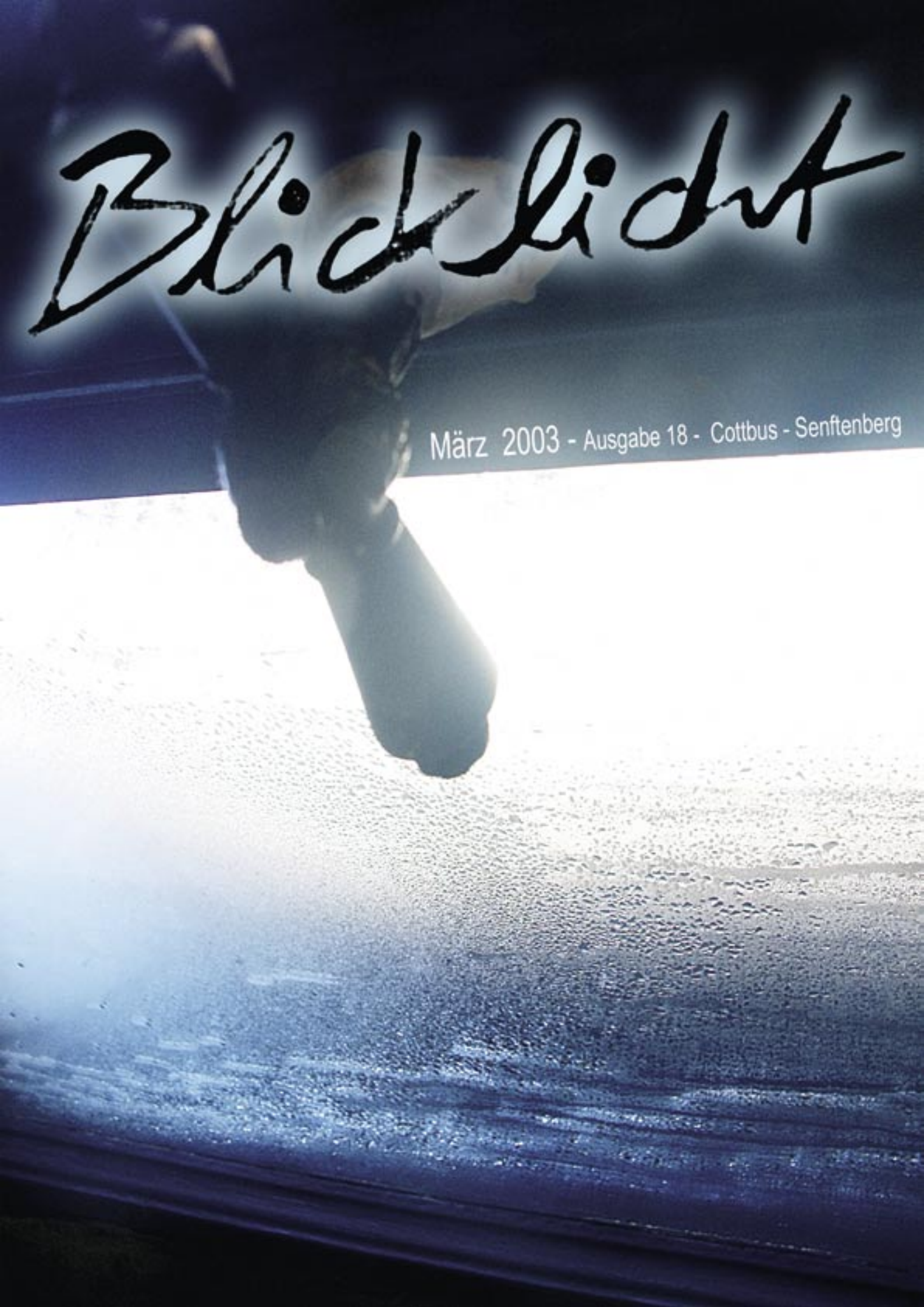


Blicklicht

A photograph of a person's legs sticking out from a car window, looking out at a snowy landscape. The person is wearing dark pants and shoes. The car's interior is visible, and the window is covered in condensation. The background is a bright, snowy field under a clear sky.

März 2003 - Ausgabe 18 - Cottbus - Senftenberg

Inhalt:

2 Editorial

4-7 Ansichten

4 BTU Zeugs

5 FH-Lausitz Zeugs

6 Die Wirren vor dem Kieg

7 Ansichten

8-9 Rückblick

8 Die Kinder

9 GIZMO

10-32 KultUhr

33 - 35 CB Rocks

38 Karten, Adressen

EDITORIAL

Wassertropfen,
am Fenster,
verfestigter Atem,
tropft langsam,
glitzert in der Sonne,
bildet keine schönen Kristalle mehr,
endlich.

So richtig will sich das Frühlingsgefühl noch nicht einstellen,
aber ahnen lässt er sich schon.
Warum nur sehne ich mich immer wieder,
nach dem Morgen, nach dem guten Gefühl, den warmen Tagen.

Morgen wird es sein,
da werd ich mich wieder sehnen,
nach dem Gestern,
nach diesem wunderschönen Wintertag,
an dem ich noch still,
die Tropfen zählte
und an Morgen dachte.

Viel Spass beim Lesen!

PS: Unser kompletter Terminplan ist auch online erreichbar:
www.blattwerke.de

Herausgeber:

Blattwerk e.V. i.G.

mit Unterstützung:

Muggefug e.V.
StuRa der BTU Cottbus
StuPa der FH-Lausitz
Glad House
Studentenwerk
StuPit e.V.
Piccolo Theater gGmbH
Staatstheater Cottbus
NEUE BÜHNE Senftenberg
Theaternative C
Buntes Haus Forst

Redaktion:

Bernd Müller
Diemo Kemmesies

Layout und Edition

Diemo Kemmesies

Fotos Diemo Kemmesies

.Anzeigen:

Robert Amat-Kreft

Druck: Druck & Satz Großräschen,
Auflage: 2500

Kontakt: Tel: 0355/4948199
redaktion@blattwerke.de
anzeigen@blattwerke.de

www.blattwerke.de

Impressum

94.5 präsentiert:
RADIO COTTBUS

STADTHALLE COTTBUS
5. APRIL 2003

SANDOW-Special-REPORT
RUSS AND THE VELVETS
WK13 KILOHertz SPNX
DZEANCITY KOST'N OSTEN
AUT PLATTFORM NGOMA
JACK AND THE SOULRIPPERS

COTTBUS

ROCKERS



- CD überall im Handel erhältlich -

Autohaus **SCHÖN** GmbH



LAUSITZER RUNDSCHAU

hermann

LTV

DAS LOKALFERNSEHEN AUS COTTBUS

Für Frieden und Nachhaltigkeit, seid bereit!

In roten Flyern, sowie im Internet unter www.stupa.tu-cottbus.de können wir ein politisches Statement der verfassten Studierendenschaft erfahren. Sie sieht sich damit als Teil einer „weltweiten Wissenschaftsgemeinde“ die, die Aufgabe hat, ihr Wissen auf der Grundlage des Nachhaltigkeitsanspruches in den Dienst der Menschlichkeit und des Menschen zu stellen.

Deshalb tritt die Studierendenschaft dem Cottbusser Aktionsbündnis gegen die Gefahren eines drohenden Kieges bei. Und weil sie diesem Bündnis beigetreten sind, stehen sie natürlich auch hinter den Äußerungen dieses Bündnisses. Also nicht ein einzelner Referent des StuPa, oder das StuPa selbst, nein die gesamte Studierendenschaft,

also alle Studierende der BTU, stehen hinter diesem Bündnis (zumindest laut den Flyern und der Internetseite).

Und da steht noch mehr. So ruft dieses gestärkte Bündnis zu einer Gedenkveranstaltung anlässlich des Jahrestages des Bombenangriffs auf Cottbus am 15. Februar auf. Das ist sehr schön. Endlich können wir Deutschen unseren armen Opfern gedenken. Wir armen friedlichen Deutschen, die friedlich gegen die bösen Amerikaner demonstrieren, und nebenbei die eigene Geschichte geraderücken. Klar waren zu der Gedenkveranstaltung auch ein paar sichtbar gekleidete Nazis parat. Das ist dann ja auch ok, jetzt geht es ja um eine größere Sache, der Feind lauert in Amerika, und der ist ja nun wirklich krass. Es ist Winter in Deutschland,

wir müssen jetzt zusammenhalten. Einig Deutschland gegen den Krieg, das kann man jetzt schon mal sagen, sogar als verfasstes Studierendenparlament, das zum Kosovokrieg für kriegsgegnerische Äußerungen noch mit fetten Geldstrafen belegt worden wäre. Das StuPa hat sich seines Maulkorbs entledigt. Es bildet nun ein Sprachrohr für den Frieden, für die Vernunft, und für Nachhaltigkeit (wir lehnen es ab, das Ressourcen umwelt- und friedenszerstörend eingesetzt werden) und fordert von jedem wissenschaftlichen Mitarbeiter, Professor oder Studierenden seinen Beitrag durch Meinungsäußerung zu leisten.

Das ist dann politische Bildung, das geht jeden was an, das ist es, was unserer Uni noch gefehlt hat.

Danke, ich hätte da nur noch ein paar

Fragen: Wer hatte damals die Juden verbrannt? Wer hat ein Interesse daran, das Deutschland eine Friedenspolitik betreibt? Wer betreibt intensive Wirtschaftsbeziehungen mit dem Iran? Was hat eine „weltweite nachhaltige Wissenschaftsgemeinde“ mit dem Imperialismus zu tun? Wer möchte weltweit eine „Ökologieführerschaft“ übernehmen? Wer versucht einer europäischen imperialistischen Weltmacht eine Stimme zu geben? Manchmal höre ich: „Uns Deutschen wird vorgeworfen, wir labern zu viel, und handeln zu wenig.“ Wer wirft uns das vor? Niemand, als wir selbst erwartet von uns irgendeine vernünftige weltpolitische Meinungsäußerung. Vielleicht sollten wir mal darüber nachdenken woran das liegt, und solange die Schnauze halten.

Diemo Kemmesies

StuRa BTU Zeugs

Babyboom in Studentenkreisen?!

Dem einen oder der anderen mag es schon aufgefallen sein: diverse Kinderwagen - meist in Grüppchen anzutreffen - rollen über den Campus und zarte Kinderstimmen übertönen das Mensagemurmeln. Studieren und nebenbei eine Familie gründen, das scheint wieder im Trend zu liegen. Vor nicht all zu langer Zeit war es nichts außergewöhnliches vor den Hörsälen wackelnde Kinderwagen zu sehen, eine Kita in der Nähe zu wissen und den Studienplan mit Hilfe der Studienberater kinderkompatibel zu machen. Heutzutage sieht das etwas anders aus: Kitaplätze sind rar geworden und seinen zum größten Teil noch schlafenden Säugling mit in eine Vorlesung zu nehmen, ist dem Elternteil unangenehm weil es seitens der Dozenten und Kommilitonen nicht gerade auf Verständnis stößt, wenn das Kleine seine Bedürfnis nach Nahrung oder Körperwärme lautstark kundtut. Aber auch ein simpler Bibliotheks- oder Mensabesuch kann zum Problem werden, wenn man(n) den Nachwuchs mitnehmen will. Einen Wickelraum gibt es wohl - allein er befindet sich in der Frauentoilette. Doch wo kann dem kleinen Menschenkind die nötige Muttermilch verabreicht

werden? In der Cafeteria zwischen Zigarettenrauchwolke und Taschenrechnern oder doch lieber gleich in der Frauentoilette? Jeder Mutti wird schnell klar, das zum Stillen viel Ruhe zur Entspannung von Nöten ist - damit auch alles richtig „funktioniert“.

Das Stura-Team hat sich nicht ganz uneigennützig (das jüngste Mitglied ist vier Monate jung) dieser misslichen Lage angenommen und mit freundlicher Unterstützung seitens von Fr. Kock und Hr. Pfuhl einen Still- und Ruheraum organisiert. Kürzlich wurde diesem noch ein angenehmer Farbton gegeben und auch eine vom „Storchennest“ gesponserte Wickelkommode fand den Weg ins neu Eltern-Baby-Paradies der BTU. Nun fehlen nur noch die Babys.

Also: Liebe studierenden, promovierenden und ? Eltern! Ihr könnt euren Nachwuchs getrost mit an die Uni bringen. Bei Bedarf geht ihr zur Baracke neben dem Sprachlabor, wo im Büro des USV (8 -15 Uhr) oder bei einem der Sportlehrer ein Schlüssel abgeholt werden kann um dann in einem Raum im selbigen Gebäude Bedürfnisse jeglicher Art zu stillen:



kuscheln, ruhen, wickeln, krabbeln und krakeelen oder sich mit anderen jungen Eltern austauschen. Nach 15 Uhr hängt ein Schlüssel beim Pförtner im HG abholbereit.

So und nun ruft mein Kleiner! ke



Campus-X-change und Hochschulinformationstag an der FachHochschule Lausitz

Campus feat. economy - unter diesem Motto steht die 2. Firmenkontakt- und Personalbörse campus-X-change, die am 02. April 2003 von 10 bis 17 Uhr an der FachHochschule Lausitz in Senftenberg für Studierende und Schüler der Sekundarstufe II stattfindet.

Erwartet werden klein- und mittelständische Unternehmen sowie international agierende Großunternehmen aus der Region und ganz Deutschland. Auch polnische Firmen sollen gewonnen werden. Anmeldungen sind noch möglich.

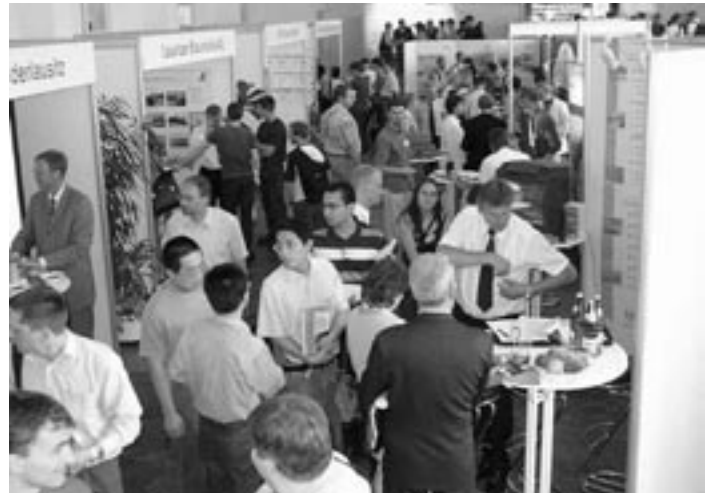
Campus-X-change bietet Unternehmen und Schülern, Studenten und Absolventen die Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen. Im Dialog mit den Personalverantwortlichen erfahren die Interessenten, welche Qualifikationen im jeweiligen Unternehmen erwartet werden und welche Möglichkeiten zum Berufseinstieg bestehen.

Geplant sind zusätzlich Seminare zu Bewerbung & Karriere sowie eine individuelle

Beratung durch Personalberater, der die mitgebrachten Bewerbungsunterlagen analysiert und Tipps zur Verbesserung geben kann.

Organisiert wird die Firmenkontakt- und Personalbörse, die unter der Schirmherrschaft des Staatssekretärs im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur (MWFK), Dr. Christoph Helm, steht, von Studierenden in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Lausitz, unterstützt von der Stadt Senftenberg, der Sparkasse Niederlausitz, dem Verein Deutscher Ingenieure (VDI) Bezirksverein Berlin/ Brandenburg und der VDI Landesvertretung Sachsen und dem Bundesverband Mittelständische Wirtschaft (BVMW) Brandenburg und Sachsen.

Der Besuch der campus-X-change ist für alle Besucher kostenlos. Zur selben Zeit verläuft am 2. April am Hochschulstandort Senftenberg der Hochschulinformationstag der Fachhochschule Lausitz, bei dem sich Schüler über Studienmöglichkeiten in den verschiedenen



Fachbereichen informieren und sich von den hervorragenden Ausbildungsbedingungen und dem hohen Praxisbezug in Lehre und Forschung an der FH Lausitz überzeugen können.

Angeboten werden hier Probevorlesungen, Workshops, Laborführungen, Campusführungen und vieles mehr. Die Labore, Hörsäle und Seminarräume sind für alle Besucher offen. Professoren und Mitarbeiter der Hochschule stehen den Gästen Rede und Antwort.

Ab 17 Uhr wird im Studentenkeller (StuK) eine After-Work-Lounge Party veranstaltet. Hier bietet sich die Möglichkeit, mit den Firmenvertretern in gemüthlicher Atmosphäre zu plauschen oder einfach nur zu feiern. Weitere Informationen zu campus-X-change finden Sie unter www.cxc.fh-lausitz.de oder unter Telefon 03573/ 85 488 (Herr Ricardo Baier). Zum Hochschulinformationstag steht Heike Eisenhuth unter Telefon 03573/85205 für Rückfragen zur Verfügung.

500 Euro Diplomgebühren ?

Vor nicht langer Zeit erreichte uns die Nachricht eines Informatikstudenten der Fachhochschule, das es in diesem Fachbereich neuartige Diplomantenverträge gäbe, in denen eine Gebühr verankert wäre, die die Firma der Fachhochschule zu zahlen habe. Es war von 500 Euro die Rede, und es machte sich die Sorge breit, das nun die Studierenden dieses Geld aufbringen müssten, wenn sich die Firma das nicht leisten kann.

Wir sind der Sache auf den Grund gegangen. Am 30.01. traf sich eine kleine Delegation des StuPa's mit Herrn Professor Weigert, dem Dekan des Fachbereichs Informatik. Bei diesem Gespräch wurde uns sinngemäß vermittelt, das es gar keine solchen Diplomverträge zwischen FH und Firma gibt. Das einzige, was die FH versucht, ist Drittmittel einzuwerben. Das heißt die FH

benutzt die, durch die Diplomarbeit geknüpften Kontakte mit den Firmen, für weitere Kooperationen und Drittmittelprojekte. Der angehende Diplomant sollte von dem ganzen Zirkus eigentlich nichts mitbekommen. In keinem Fall sollte es die Aufnahme eines Diplomthemas erschweren, meinte Herr Professor Weigert.

Nun denn, wir hoffen, das es sich bei den oben genannten Nachrichten wirklich nur um Gerüchte handelt. (Sie konnten uns jedenfalls von keinem Informatikstudenten bestätigt werden). Falls es nicht so sein sollte, und es jemanden geben sollte, der einen solchen Vertrag hat, in dem die Firma zu irgendwelchen Zahlungen verpflichtet wird, so melde er sich bitte umgehend bei seinem fürsorglichen Studierendenparlament.

03573 85295

D.K. Referent für Hochschulpolitik

Studiengebühren? Nein Danke !

Ihr alle habt in den letzten Wochen eine Überweisung an die Fachhochschule tätigen müssen, für die Rückmeldung zum Sommersemester 2003. Die in der Regel zu zahlenden 92,13 EUR setzen sich u.a. aus einer sog. „Immatrikulations- und Rückmeldegebühr“ in Höhe von 51,13 EUR zusammen. Gegen diese verkappten Studiengebühren läuft zur Zeit ein Gerichtsverfahren vor dem Bundesverfassungsgericht und vor diversen Verwaltungsgerichten im Land Brandenburg. Die Brandenburger RichterInnen warten jedoch das Richtungweisende Urteil vom Bundesverfassungsgericht ab, das sich mit einer ähnlichen Klage von Studierenden aus Baden-Württemberg beschäftigt. Ein Urteil ist für die nächsten Wochen angekündigt.

Sollte die „Rückmeldegebühr“ für rechtswidrig erklärt werden, so besteht die Möglichkeit, Euer Geld zurück zu bekommen. Und zwar so: Erst einmal zahlt Ihr den vollen Betrag an die Fachhochschule Lausitz, parallel dazu verfasst Ihr eine (formlose) Vorbehaltserklärung für die 51,13 EUR und sendet sie an das Studierendensekretariat. In der Vorbehaltserklärung sollte stehen: Euer Name, Matrikelnummer, Ort, Datum, Unterschrift. Darüber schreibt ihr: „Vorbehaltserklärung: hiermit erkläre ich, das ich die mit der Rückmeldung an die Fachhochschule erhobenen 53,13 Verwaltungsgebühren des Landes Brandenburg nur unter Vorbehalt zahle. (Das gilt auch für Euch BTU Studenten!) Bei Fragen, wendet euch vertrauensvoll, an euern fürsorglichen Studierendenrat!

D.K. Referent für Hochschulpolitik

Die Wirren vor dem Krieg

Die Welt scheint gespalten in zwei Lager, eines, welches ihr imperialistisches Streben offen zur Schau stellt, und ein anderes, welches ihr Streben versteckt. Dies Spiel erinnert an das Spiel vom guten und vom schlechten Polizisten, der eine versucht das Vertrauen zu gewinnen, um damit die Widerstände zu brechen, der andere versucht es durch Aggressivität. So zeigt sich dies in der Politik, welche sich um den Irak dreht. Beide Parteien haben wirtschaftliche Interessen in der Region, nur ihr Vorgehen unterscheidet sich voneinander.

Die Friedensbewegung, welche am 15. Februar ihren Widerstand bekundet hat, hat sich ganz unbewusst zum Werkzeug einer dieser beiden Parteien gemacht. „Ein Politiker teilt die Menschheit in zwei Klassen ein: Werkzeuge und Feinde. Das bedeutet, dass er nur eine Klasse kennt: Feinde.“¹ Dieser Artikel soll dazu beitragen, aufzuzeigen, dass die Motivation der deutschen, französischen und russischen Regierung nicht von humanistischen oder pazifistischen Leitsätzen beeinflusst ist, sondern dass es auch nur um die Absetzung des Baath-Partei-Regimes unter Führung von Saddam Hussein, die Sicherung des irakischen Ölvorkommens und die Sicherung anderer wirtschaftlicher Interessen geht.



Pazifistische und humanistische Leitmotive kann man ohne weiteres von vorn herein ausschließen, hat sich doch in der Vergangenheit mehrfach gezeigt, dass militärischen Gewalt zunehmend zu einem Mittel deutscher Außenpolitik wird. Jugoslawien und Afghanistan sind zwei Beispiele dafür. Nimmt man die humanitäre Situation im Irak als



Grund für eine Intervention, so muss es verwundern, da erst jetzt in einem solchen Maße von der humanitären Katastrophe spricht und erst jetzt den Sturz von Saddam Hussein gefordert wird, weil dieser ein Diktator ist, welcher Giftgas gegen seine eigene Bevölkerung einsetzt. 1988 als er es tat, wurde nichts gegen ihn unternommen, noch gab es einen Aufschrei unter den europäischen Politikern. Es wurde sogar versucht, dies unter den Tisch zu kehren, indem führende CIA-Mitarbeiter in Berichten dem Iran die Schuld in die Schuhe schoben und dem Irak die Unschuld bescheinigten. So schrieb Professor Stephen C. Pelletiere, führender Mitarbeiter der CIA und der US-Army in der New York Times: „In Wahrheit wissen wir nur, dass an diesem Tag die Kurden von Halabja mit Giftgas bombardiert wurde. Aber wir können nicht mit Sicherheit sagen, dass es irakische Chemiewaffen waren, welche die Kurden getötet haben.“² Unmittelbar nach der Schlacht führte die DIA eine Untersuchung durch, deren Ergebnisse in einem Geheimbericht festgehalten wurden. In diesem Bericht stand ganz klar, das iranische Gas die Kurden getötet hatte und nicht irakisches.³ Am 06.02.2003 wird dies von Ulla Jelpke ebenfalls in der „jungen Welt“ widerlegt.

Tobias Pflüger, Mitglied des wissenschaftlichen Beirats von attac, äußert sich in einem Interview mit der Zeitung „junge Welt“ am 11.2.2003 zu den sozioökonomischen Interessen der deutschen Bundesregierung und deutschen Wirtschaft, dass der Iran, welcher eines der Schurkenstaaten auf der Achse des Bösen ist und damit rechnen muss, als nächstes angegriffen zu werden, einer der wichtigsten Wirtschaftspartner

Deutschlands ist. Aber nicht nur die Gefahr eines drohenden Angriffs auf den Iran stellt eine Beeinträchtigung der deutschen Wirtschaftsinteressen dar, sondern auch die Destabilisierung der Region im Falle eines Kriegs gegen den Irak. Dies schlägt sich auch in den Planungen der US-Militärs nieder, welche befürchten, wenn das Saddam-Hussein-Regime beseitigt ist, die ethnischen Minderheiten, die Kurden im Norden und die Schiiten im Süden, sich erheben und die Region destabilisieren. Dies würde sich nicht nur auf das irakische Staatsgebiet beschränken, sondern würde auch Auswirkungen auf den Iran und die Türkei haben. Da Kapital scheu ist, sind für die Wirtschaftspartner der betroffenen Staaten Nachteile vorauszusehen.

Der Plan, welcher von der deutschen und französischen Regierungen erarbeitet wurde und dem UN-Sicherheitsrat vorgelegt werden soll, sagt im wesentlichen nichts anderes aus, als die Koalition um den USA herum verlangen, nur dass das Ziel mit anderen Mitteln erreicht werden soll. Es geht um die

Auswechselung der Regierung im Irak. Der Plan sieht vor, dass der Irak in ein UN-Protektorat verwandelt wird, während strikte Sanktionen über den Irak verhängen wird, was soviel heißt, dass sich nichts wesentliches an der humanitären Situation der Bevölkerung ändert. Saddam Hussein wird dadurch zeitweilig entmachtet und kann nicht mehr gegen die Opposition vorgehen, was einem schleichenden Regimewechsel gleichkommt. Das Problem an diesem Plan ist die Finanzierung, da Frankreich und Deutschland allein nicht in der Lage dazu sind. Der Irak soll dann, die Kosten für den UNO-Einsatz selber tragen, was soviel heißt, dass der Irak sein Öl unter Treuhandverwaltung der Schutztruppe stellt. Die Ziele, Sicherung der Region und die Ausbeutung des Ölvorkommens, sind damit erreicht.

Getreu dem Sinne: „Die politische Gewalt im eigentlichen Sinne ist die organisierte Gewalt einer Klasse zur Unterdrückung einer anderen“³, muss die Friedensbewegung auf der Hut sein, wenn sie die Regierung unterstützt, denn es sollte nicht vergessen werden: „Das einfache Volk war immer nur Schlachtvieh und Werkzeug, man bediente sich seiner, um die gegnerische Macht zu erschüttern, und man warf es fort, wenn man es nicht mehr brauchte.“⁴ Bernd Müller

(Endnotes)

1 Friedrich Nietzsche (1844 - 1900), deutscher Philosoph, Essayist, Lyriker und Schriftsteller

2 zitiert nach „junge Welt“ vom 03.02.2003

3Karl Marx (1818 - 1883), deutscher Philosoph, Sozialökonom und sozialistischer Theoretiker

4 Umberto Eco (*1932), italienischer Philosoph, Sprachwissenschaftler und Schriftsteller, aus: >Der Name



Antisemitismus

Offener Brief an die Friedensbewegung:

,Wider die politische Naivität'

An die Friedensbewegung,
an die Teilnehmerinnen
und Teilnehmer der
Friedensdemonstration

Am vergangenen Wochenende nahmen in Berlin gut eine halbe Millionen Menschen unter der einenden Parole 'Kein Krieg im Irak' an der größten Demonstration der vergangenen Jahre teil. In der Öffentlichkeit wird dieses Ereignis als machtvolle Demonstration der um Frieden Besorgten verstanden und nicht nur in Sachen medialer Aufmerksamkeit als politischer Erfolg bewertet. Wir, die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner dieses Briefes, können uns einer solchen Sichtweise nicht anschließen.

Um die Gefährlichkeit und Brutalität des irakischen Regimes und das Leiden der irakischen Bevölkerung unter Saddam Hussein kann man wissen und dennoch unterschiedlicher Auffassung über das Für und Wider eines großangelegten Militärschlages sein. Unsere Stellungnahme ist jedoch kein Beitrag zu dieser Diskussion. Vielmehr geht es uns darum, einige kritische Anmerkungen zum Zustand der Friedensbewegung zu machen.

Im Vorfeld der Demonstration wurde klar, dass auch Gruppierungen dorthin mobilisierten, deren politisches Weltbild durch Nationalismus, Rassismus und Antisemitismus bestimmt ist. Den drohenden Imageschaden vor Augen und bereits mit vereinzelt Kritiken konfrontiert, kündigten die VeranstalterInnen an, entsprechende Transparente entfernen zu lassen. Es dämmerte den OrganisatorInnen offensichtlich, dass sich eine Demonstration, die sich dem Thema 'Frieden' verschrieben hat, politisch unglaublich macht, wenn sie solche Kräfte in ihren Reihen duldet.

Trotzdem waren am Wochenende neben Deutschlandfahnen und geschichtsrevisionsistischen Plakaten u.a. israelfeindliche Sprechchöre zu hören. Daneben wurde auf Transparenten, Israel als Strippenzieher im Irakkonflikt halluziniert, wurden seine Politiker als 'Kindermörder' beschimpft und vereinzelt gar Fahnen der islamistischen Hamas und Hisbollah geschwenkt.

Geprägt war die Demonstration jedoch vor allem durch eine gefährliche Mischung aus Antiamerikanismus und politischer Naivität. So war auf Transparenten und Schildern einerseits das ganze Arsenal des antiamerikanischen Ressentiments zu finden: der Wille zur Weltherrschaft, die Stilisierung des amerikanischen Establishment zu blutrünstigen Kriegstreibern, die Identifizierung der USA mit Geld und kaltem Interesse, die Kulturlosigkeit der Amerikaner und daraus fast zwingend folgend: die einseitig positive Besetzung des europäischen Gegenentwurfs (nicht zuletzt ausgedrückt durch die trotzig Bezugnahme auf das von Donald Rumsfeld ausgemachte 'alte Europa'). Darüber hinaus war eine spezifisch deutsche Wendung dieses Ressentiments unübersehbar. Auf vielen Plakaten und Transparenten wurde die Politik der Amerikaner mit dem deutschen Vernichtungskrieg analogisiert und die Bombardierung Deutschlands durch die Alliierten im zweiten Weltkrieg mit einem möglichen Angriff auf den Irak in eine Reihe gestellt.

Andererseits offenbarte sich der zentrale Topos 'Frieden' als ein Begriff, der zu nichts weiter beizutragen scheint, als das Bedürfnis nach politischer Unschuldigkeit zu bedienen. So durften sich alle unter den Bannern und Gesängen des Friedens als Teil einer großen Familie fühlen. Die Gemeinschaft der Guten, die nichts weiter will, als dass alle in Frieden leben können. Widersprüche haben in diesem naiven Bedürfnis keinen Platz: Dass die Abwesenheit eines Militärschlages im Irak noch lange

keinen Frieden bedeutet, dass sich in den letzten Jahrzehnten im arabischen Raum eine schlagkräftige islamistische Terrorbewegung gebildet hat, die allen emanzipatorischen Errungenschaften den Krieg erklärt hat, dass diese Bewegung jüdischen Israelis das Recht auf Leben abspricht und dafür u.a. von Saddam Hussein in Form von finanziellen Zuwendungen für die Familien von Selbstmordattentätern belohnt wird, all das sind Realitäten, die man schnell ausblendet, wenn man den Plänen zu einem gewaltsamen 'Regime-Change' einen abstrakten Wunsch nach Frieden entgegensetzt.

Dieser diffuse Friedensbegriff, in Verbindung mit antiamerikanischen Feindbildern, ist nicht zuletzt der Grund dafür, dass sich rechtsradikale Gruppierungen zu der Demonstration im Vorfeld durchaus eingeladen fühlen durften. Die Warnung vor einer Weltherrschaft der USA, die Stilisierung ihrer Politiker zu schießwütigen Cowboys, der Verzicht auf eine ernsthafte Analyse und Kritik der Verhältnisse im Irak, die über Lippenbekenntnis hinausginge, die unkritische Haltung gegenüber islamistischen und anderen extremistischen Strömungen im arabischen Raum, die Mobilisierung der deutschen Bevölkerung über das Ticket der Angst, welche man aus eigener Erfahrung, der Bombardierung Dresdens, kenne, all das sind Elemente eines Diskurses, der ohne große Mühe anschlussfähig an rechtsextreme und antisemitische Denkmuster ist.

Es ist anzunehmen, dass die Demonstration vom vergangenen Samstag nicht die letzte ihrer Art gewesen sein wird. Daher rufen wir all jene auf, die sich als kritischer Teil der Friedensbewegung begreifen, inhaltliche Debatten anzustoßen und die Differenzen zu Strömungen deutlich zu machen, deren Weltbild durch Antiamerikanismus und politische Naivität geprägt ist.

Bündnis gegen Antisemitismus (BgA), Berlin, 17. Februar 2003

Gutscheintauschinitiative fordert auch weiterhin Bargeld für alle

Am 7.1.2003 erging der Kabinettsbeschluss der Landesregierung Brandenburg, die Runderlasse zum Asylbewerberleistungsgesetz aufzuheben. Diese wurden von der verstorbenen Sozialministerin Regine Hildebrandt 1994 auf den Weg gebracht. Sie waren der Grundstein für eine integrationshemmende und diskriminierende Praxis - die Vergabe von Gutscheinen statt Bargeld an Flüchtlinge zur Versorgung mit Waren des täglichen Bedarfs.

Nunmehr besitzen die jeweiligen Kommunen die Entscheidungskompetenz, in welchem Modus sie die Leistungen für Asylsuchende auszahlt. Auf diese Weise entzieht sich die Landesregierung ihrer Verantwortung im Kampf gegen strukturelle Diskriminierung und delegiert sie geffissentlich an die kommunalen Behörden.

„Sie überlässt ein Vorgehen gegen Diskriminierung und die Verbreitung rassistischer Denkmuster damit dem Ermessen einzelner Landkreise“, so Stefanie Martin von der Volksinitiative zur Überwindung des Sachleistungsprinzips in Brandenburg. „Damit ist der Kern der Kritik allerdings nicht beseitigt: Das Asylbewerberleistungsgesetz behandelt Asylsuchende als Menschen zweiter Klasse“ führt sie weiter aus. Die Gutscheintauchinitiative Cottbus schließt sich der Forderung der Volksinitiative an, „die landesweite Zahlung von Bargeld an Menschen, die in Brandenburg Asyl suchen“ zu ermöglichen. Im Sinne eines diskriminierungsfreien Lebens und Einkaufsalltags für Flüchtlinge ist es dringend geboten, dem Beispiel anderer Bundesländer wie Sachsen-Anhalt und Bremen zu folgen und vom ersten Tag an Bargeld auszus zahlen.

Initiative „Bargeld statt Gutscheine“
Parzellenstraße 79
03046 Cottbus
email: Gutscheine@gmx.de

„Die Kinder“

Rückblick

Radio 3 vom ORB, Ouvertüre, 3.2.03, 8.15
von Edward Bond am Staatstheater
Eine Frühkritik von Hartmut Krug:

Oftmals wird der 67jährige englische Autor Edward Bond als ein Dramatiker der Gewalt und des Krieges bezeichnet. Weil er mit Unerbittlichkeit die Grauen unserer Welt aufzeigt. Mit dem Stück „Gerettet“, in dem Jugendliche ein Baby in seinem Kinderwagen steinigen, wurde er Mitte der sechziger Jahre bekannt. Und „Die Kinder“, sein wohl mittlerweile 31. Stück, beginnt damit, daß ein Junge seine Stoffpuppe zerstört, wiederum mit einem Stein.

Doch Edward Bond ist kein Provokateur, sondern ein Moralist, der über die Gewalt in seinen Stücken sagt: „Ich zeichne sie nur auf, damit sie erkannt wird. Den Schock der Wiedererkennung, den möchte ich erzeugen - einen sinnvollen Schock.“ Am Staatstheater Cottbus kam am Wochenende Bonds „Die Kinder“ zur deutschsprachigen Erstaufführung.

Eine Frühkritik von Hartmut Krug:

Die Stoffpuppe, der Joe mit verzweifelter Liebe Gewalt antut, ist in Cottbus fast so groß wie ihr Besitzer. Dies Sehnsuchtsobjekt, auf das sich alle Wünsche nach Liebe, Gemeinschaft und gegenseitige Nähe richten, ist beim Autor eine überdeutlich allegorische Figur. In Christoph Schroths Cottbusser Inszenierung wirkt sie fast wie ein menschliches Wesen. Wenn der junge Schauspieler Sven Honig in der Rolle des Joe ihm (oder ihr) mit sehnsuchtsvollen Augen eigentlich seine Liebe gesteht, während er zugleich seine hilflose Resignation in den Akt der Tötung münden läßt, dann wirkt sein Auftaktmonolog auf leerer Bühne zugleich verstörend wie anrührend. Sven Honig vermag die Zerrissenheit seiner Figur zwischen Verzweiflung und Sehnsucht mit großer Sensibilität deutlich zu machen. Der Cottbusser Inszenierung gelingt es dabei auf wirklich grandios unspektakuläre Weise, die so einfachen und zugleich so antikisch grundsätzlich klingenden Sätze Bonds auf der Bühne wahrhaftig klingen zu lassen, - sie also zu füllen mit inhaltlichem und sprachlichem Realismus.



Christoph Schroths Inszenierung führt ein großes, junges Ensemble vor, das Bonds Texte mit konzentriertem spielerischem Ernst zu versinnlichen versteht. Das ist eine schöne Überraschung: daß Bonds Texte, die beim Lesen gelegentlich zu selbstischer, ja, fast ein wenig klischiert wirken, in Cottbus zu leben beginnen. Weil Regisseur Schroth die Schauspieler nicht zu einem falschen Küchenrealismus oder zu einem Mitleidsspiel anhängt. Bonds Stück ist ein aus genauer sozialer Beobachtung gewonnenes metaphorisches Gegenwartsstück. Konkretes und Grundsätzliches durchschießen sich in ihm.

Mit Hilfe von durchsichtigen hellen Gesichtsstrümpfen, die die Gesichtszüge der Darsteller sowohl verfremden wie ihnen Individualität lassen, wird eine realistische Kunstebene erreicht, die beklemmend wirkt.

Wenn Joe von seiner Mutter dazu angetrieben wird, ein Haus in der Neubausiedlung (aus Rache) niederzubrennen, dann hat der Autor in die Figur dieser Mutter die genaue soziale Beobachtung einer englischen Unterschichtsmutter eingebracht. Die selbsterfahrene Gewalt bedenkenlos und egoistisch an ihr Kind weitergibt. Barbara Bachmann versucht diese realistische englische Figur nicht zu kopieren, sondern ihr Verhalten mit Kunstfertigkeit zu zitieren.

Das wirkt optisch nicht immer überzeugend, aber sprachlich und in der drängenden Haltung, mit der hier eine Mutter ihr widerstrebendes Kind mit allen emotionalen Tricks zu einer Gewalttat antreibt, ungemein bestürzend.

Wie Bond Figuren konzentriert ausstellt und in grundsätzlichen Haltungen gegeneinander führt, das ist grandios.

Doch wie es Regisseur Christoph Schroth versteht, die emotionale Dynamik innerhalb der Kindergruppe mit Hilfe von spannend variierten Gruppenarrangements auszustellen, das erst gibt diesem eigentlich so spröden Stück auf der Bühne seine große sinnliche Kraft. Und wenn die von Kostümbildnerin Gundula Martin mit den farbenfrohen Jugendmodezeichen unserer Zeit ausgestattete Kinderschar zu Beginn einen fremden Jungen auf dem Spielplatz verscheucht, indem sie sich mit Gürtelschnallen und Kämmen in einen drohend abweisenden Klop- und Summ-Rhythmus steigert, dann ergibt das eine spannungsvolle Beklemmung. Weil beim von Joe gelegten Feuer ein Junge umkam, flüchten die als Mitwisser schuld bewussten Kinder mit ihm. Dabei schleppen sie aus Buße einen scheinbar kranken Mann auf einem Zwölf-Stationen-Weg durch eine Welt, die mittlerweile völlig menschenleer ist.

Der Autor entwirft ein emotionales Endzeitszenario: die Erwachsenen sind als Halt oder Haltungen Gebende nicht mehr vorhanden, und die Kinder gehen ihren Weg aus Buße und Sinnsuche auch, um Gemeinschaft und Liebe zu finden. Bühnenbildner Jochen Finke läßt über dem leeren Land, durch das die Kinderschar mit hilfloser Ziellosigkeit zieht, eine Art Himmelsfenster offen. Zunächst leuchtet der Himmel noch blau, dann ziehen Wolken auf, der Brandrauch wirbelt, später sieht man eine Waldidylle, dann zerstörte Natur, schließlich nur noch Müll und Leere.

Der schwarze Mann, von Horst Rehberg als eine verstörend zwischen Heiligem und Nosferatu gespielte Gestalt, wirkt wie die personifizierte Rache. Denn er ist der Vater des Jungen, der im von Joe gelegten Feuer verbrannte. Nacht für Nacht tötet er ein Kind nach dem anderen. Während tags zwischen den Kindern Aggressionen und Ängste wachsen sowie Verzweiflung und Hoffnung aufblühen und vergehen.

Die kraftvolle Cottbusser Inszenierung findet immer neue, zugleich so einfache wie klare und sinnliche Bilder für die emotionalen Entwicklungen zwischen den Kindern. Sie moralisiert nicht, sondern sie schildert.

Edward Bond erklärt nicht, sondern er zeigt. Seine genaue soziale Analyse reduziert die gezeigte Welt auf archetypische Grundsituationen. Wir sehen den Tod und die Sehnsucht der Kinder nach Leben und Liebe. Bond präsentiert Gewalt, Rache und Verzweiflung, aber auch Hoffnung. Übrig bleibt nur Joe, allein und ohne irgend etwas in den Händen. „Ich bin die letzte Person auf der Welt“ sagt er und geht mit drängender Sehnsucht auf das Publikum zu „Ich muß jemanden finden.“

Die Cottbusser Inszenierung bietet mit Edward Bonds „Die Kinder“ kein leicht verdauliches Unterhaltungstheater. Aber sie unterhält mit sinnlich spannendem Denktheater. Zu sehen ist ein zugleich realistisches wie existentialistisches Stück in einer aufregenden Inszenierung. Theater, das nicht doziert, sondern seine Erklärungen als Fragen präsentiert.

Rückblick

Premiere, am 17. Februar
im piccolo Theater
von: Anne-Kathrin Rensch

Mikrochips, Mafiosi, pöbelnde Punks und der afri-Cola Tanz? Sicher! All dies mag am Anfang recht verwirrend klingen. Doch ergab es schon bald einen Sinn, wenn man denn am 17. Februar im piccolo war, um sich die Premiere des englischsprachigen Theaterstückes „Gizmo“ anzusehen. Aufgeführt von „The Alternative Drama Highlights Gelsenkirchen“- einer Theatergruppe von zurzeit 18 Schülern des Annette-von-Droste-Hülshoffs-Gymnasiums Gelsenkirchen (AvDHG)- erwachte das Stück von Alan Ayckbourn in einer überaus lobenswerten Vorstellung zum Leben:

Die medizinische Neuentwicklung einer „Armbanduhr“ namens GIZMO ermöglicht es Ben Mason, der an einer posttraumatischen Lähmung leidet, wieder zu laufen. Der von Ärzten eingepflanzte Mikrochip in Bens Gehirn steht dabei in Verbindung mit GIZMO. Getragen und aktiviert, bewirkt diese technische Innovation, dass Ben sich synchron zum Träger der „Armbanduhr“ bewegt. Im Laufe des Stückes allerdings gerät GIZMO in falsche Hände und Ben ist der motorischen Willkür der neuen und unwissenden Besitzer ausgeliefert. Schon bald auch erkennt Ben, dass diese Situation lebensbedrohlich für ihn ist und er sich nur durch die Überwindung seines posttraumatischen Schocks retten kann.

Zu Beginn der Aufführung war die Nervosität der Schauspieler noch deutlich zu spüren. Doch im Verlauf des Stückes erlangten die Schüler wachsende Souveränität in Vortrag und Spiel.

Unter der Leitung von Herrn Michael Scharnowski brachten die 14- 19jährigen nach fast einjähriger Probenzeit das Stück in Cottbus zum ersten Mal auf die öffentliche Bühne. M. Scharnowski leitete auch hier in Cottbus jahrelang als Englisch- und Geschichtslehrer am Spreeland-Gymnasium eine englischsprachige Theatergruppe. Seit dem Jahre 2000 ist er nun Lehrer am AvDHG und hat dort erneut eine solche Gruppe aufgebaut. Wiederum ist er mit diesem Projekt darauf bedacht, „Mauern einzureißen“. Diese Mauern sieht Scharnowski sowohl in der Beziehung von Ost- und Westdeutschland, Lehrern und ihren Schülern, aber auch zwischen Schülern und Kultur. Nun, Theater ist Kultur. Es dann noch in einer Fremdsprache Schülern nahe zu bringen, erweist sich oft als hoffnungslos. Dass Lehrer und Schüler sich

„GIZMO“

in einer außerschulischen Arbeitsgemeinschaft unverfänglich, offen und als „normale“ Menschen begegnen können ebenso. Bedenkt man weiterhin die „grobe Unwissenheit“ und die Vorurteile gegenüber Ostdeutschland und den „Ossis“ („Die sächseln doch alle!“), die Scharnowski erschreckt bei Schülern am Gymnasium in Gelsenkirchen erkennen musste, so hat man doch die Hoffnung, dass durch solche Projekte die eben genannten Missstände gezielt in Angriff genommen werden und auf den fruchtbaren Boden des Zusammenarbeitens und der Einheit fallen.



EVENTS

Gladhouse

22.00 The 80's – Die Party
AK: 4 €

La Casa

21.00 Fiesta del Sabor
Latin flavours

KINO

OBENKINO im ZBV

21.00 Uhr DEUTSCHER
KURZFILMPREIS 2002 UNTERWEGS
Kurzfilme non Stopp (siehe Blicklicht
Februar 03)

THEATER

Galerie Fango

20.00 Ausstellungseröffnung
Sven Pfennig Federzeichnungen

GROßES HAUS

20.00 **Konzert junger Künstler**
Das Philharmonische Orchester des
Staatstheaters Cottbus musiziert
gemeinsam
mit Schülerinnen und Schülern des
Konservatoriums Cottbus.

TheaterNative C

19:30 Uhr „Lieber George“ oder
„Warum Krieg?“
Lieder und Texte gegen drohende
Kriegsgefahr
Ko-Produktion der
BredemeyerCompany Berlin,
des Dibbuk-Ensembles Guben / Gubin
und TheaterNative C

NEUE BÜHNE- Bühne

19.30 Creeps

EVENT: 80er Jahre Party

22.00 Gladhouse



Creeps- NEUE BÜHNE

THEATER: Creeps

Casting an der NEUEN BÜHNE

Vorstellungen am Sonnabend, 1. März um 19.30
Uhr; am Montag, 3. März um 10.00 Uhr

„Du siehst verdammt gut aus, du bist cool, ohne dich kommt keine Party auf Touren, deine freche Schnauze ist kult. Warum hast du dich nicht schon längst bei uns beworben?! Wir suchen genau solche Moderatoren wie dich! Wenn du zwischen 14 und 24 bist und der Steckbrief auf dich zutrifft, bist du die Richtige.“

Wo auch immer du gerade bist: Wir holen dich da raus! And don't forget: the world is waiting for you!

So oder ähnlich klingen die unzähligen Castingaufrufe die seit einiger Zeit die Medien bevölkern. Und die Massen strömen hin. Auf der Suche nach dem großen Wunder über Nacht und berühmt zu werden. Sie setzten sich seltsamen Tests aus, zeigen offen vor den Kameras, was sie alles nicht können, üben unzählige Choreographien, lassen sich von wildfremden Menschen vorschreiben wie sie singen, sich kleiden und was sie essen sollen. Nichts scheint mehr privat, nichts mehr peinlich zu sein. Wieso? Was bringt sie dazu. Was suchen sie in diesem Mechanismus Fernsehen – Medien – Musik. Glauben sie wirklich, dass man auf diesem Weg „was werden kann“?

„Creeps“ ist auch ein Casting. Drei junge Frauen wollen Moderatorinnen einer Fernsehshow werden. Sie streiten, kämpfen, vertragen sich, versuchen die anderen reinzulegen, schlecht aussehen zu lassen, besser zu sein. Sie sind sehr verschieden und so verschieden sind auch ihre Motivationen, an so etwas teilzunehmen. Der Streß dem sie sich aussetzen lässt die Fassaden des schönen Scheins bröckeln. Sie müssen sich fragen, bin ich wirklich dafür geschaffen vor der Kamera zu stehen und will ich das überhaupt. Aber es ist ein Casting und nur Eine kann gewinnen. Oder auch nicht.

THEATER:

KONZERT JUNGER KÜNSTLER

„Bühne frei“ für den musikalischen Nachwuchs heißt es am Sonnabend, dem 1. März 2003, um 20.00 Uhr im Großen Haus des Staatstheaters Cottbus.

Beim „Konzert junger Künstler“ stehen besonders talentierte Schülerinnen und Schüler des Konservatoriums Cottbus als Solisten im Mittelpunkt, begleitet von den hochkarätigen Profis des Philharmonischen Orchesters unter Leitung von GMD Reinhard Petersen. Diese Form der Nachwuchsförderung hat inzwischen eine lange Tradition am Staatstheater. Die jungen Menschen nutzen die Gelegenheit für einen „Eignungstest“. Niemals sonst hätten sie die Möglichkeit, herauszufinden, wie sie mit der Anspannung umgehen, unter der jeder Solist steht. Und niemals sonst könnten sie erleben, wie das eigene Instrument oder die eigene Stimme sich gegenüber einem großen Klangkörper behaupten und gleichzeitig eingebunden sind in das größere Ganze des Gesamtklangs. Und die Konzertbesucher können insgeheim Tipps abgeben, ob sie einen künftigen Star gehört haben. Ausgeschlossen ist dies auf keinen Fall.

GALERIE: Fango

20.00 Ausstellungseröffnung
Sven Pfennig - Federzeichnungen



„Schüttelt sie aus, eure Betten und Kissen“

...leicht, entschwebend, filigran und verzierungsreich, frei improvisatorisch, symbolisch, musikalisch. Ein Abend ganz im Zeichen von Federn, Papier und Vinyl an den Plattentellern Delantero del Solgen präsentiert vom KulturForumCottbus* Nach der Ausstellung einer Auswahl der Ölbilder im Dezember 2002 folgt nun eine besonders umfangreiche Präsentation von über 100 Federzeichnungen. Verschiedene Arten surrealer Welten - düster, archaisch, utopisch ergeben sich durch filigrane und verzierungsreiche Darstellungen, die frei und improvisatorisch gezeichnet, symbolische und figurative Elemente beinhalten.

Begleitet wird der Betrachter dabei von süßlich- warmen Soundwinden des mittleren und fernen Ostens mit einer akustischen Wahrnehmung von traditionellen Klängen gepaart mit Elektro, Dub und anderen Exoticvibes. Wer nicht gerade von einem Klangrausch betäubt wird, dem eröffnen sich eine Vielzahl fantastischer Bilder durch die Galerie.

Galerie fango Amalienstr. 10 | 03044 Cottbus |
www.fango.org | Mo-Fr 16-20 h

KINO

OBEINKINO im Glad-House**20.00 Uhr EINE SCHWALBE MACHT DEN SOMMER***Französisch mit deutschen Untertiteln*
Frankreich 2000 103 Min Regie:
Christian Carion

THEATER

KAMMERBÜHNE*11.00 **Sonntagsmatinee/****Kammerkonzert:**

Trio Capriccioso

GROßES HAUS19.00 *Das besondere**Opernereignis:***Boris Godunow** Oper von Modest
Mussorgski**NEUE BÜHNE- Studio**15.00 **Die Seiltänzerin**

Die Seiltänzerin- NEUE BÜHNE

**THEATER: „Die Seiltänzerin“
oder „Wo ist Omi?“**

Nach der Premiere am 28. Februar laden wir Sie herzlich zu einer **Familienvorstellung am Sonntag, dem 2. März um 15.00 Uhr in die Studiobühne (NEUE BÜHNE) ein.**

Noch immer wird in der Öffentlichkeit das Thema „Tod“ weitestgehend verdrängt. Besonders Kinder hält man davon fern, obwohl sie immer wieder im Alltag darauf stoßen. Die Inszenierung „Die Seiltänzerin“ versucht dieses Tabuthema Kindern spielerisch nahe zu bringen, ohne in Traurigkeit zu versinken.

Seit die kleine Esme denken kann, fährt sie immer im Sommer zu Opa Stan und Omi Queenie ans Meer. Auch in diesem Jahr. Opa Stan holt sie vom Bahnhof ab und alles scheint unverändert. Im Haus riecht es nach Kohl, die drei fetten Hennen scharren im Sand, das Geschrei der Möwen schrillt in den Ohren und der Fernseher steht auf seinem Platz. Aber etwas fehlt: Omi Queenie.

Opa druckst lange herum, bis er mit einer Antwort herausrückt. Und diese lautet: Omi Queenie ist mit einem Zirkus mitgezogen, weil sie schon immer Seiltänzerin werden wollte. Sie wird wohl nie zurückkehren. Esme ist enttäuscht und Opa Stan muß sich einiges einfallen lassen, damit Esme ihre Enttäuschung vergisst. Irgendwie will sich der frühere Ferienspaß nicht einstellen, weil sie immer wieder Omi vermißt. Die Tage quälen sich dahin. Bis, ja, bis eines Tages ein Zirkus in der kleinen Stadt auftaucht. Esme ist aufgeregt, und voller Hoffnung drängelt

sie ihren Opa zur Vorstellung. Wird sie die Omi wiedersehen? Als Seiltänzerin, hoch unter der Zirkuskuppel?

Der irische Autor Mike Kenny, von dem an der NEUEN BÜHNE bereits sein Kinderstück „Josh's wundersames Abenteuer mit dem Delphin“ zu sehen war, hat mit „Die Seiltänzerin“ ein wunderbar poetisches, einfühlsames Stück für Kinder ab 6 zum Tabuthema „Tod“ geschrieben. In der Weise, wie ein alter Mann und ein Kind ihre unterschiedlichen Vorstellungen zu diesem sehr menschlichen Thema entwickeln, entsteht Hoffnung. Hoffnung darauf, dass der Tod kein endgültiger Abschied ist, sondern dass der verstorbene Mensch in den Gedanken und Herzen der anderen weiterlebt. So ist es für Esme und Opa Stan der Traum der Seiltänzerin, den Omi immer hatte und jetzt lebt. In dieser Art von Trauerarbeit lernen beide im Umgang miteinander das Leben mit dem Abschied. Der Tod, wie auch jede andere große Trennung, gehört nun einmal zum Leben und Trauer muß nicht zur Verzweiflung führen, sondern vielleicht zu neuen Lebensufern. Die Inszenierung von Klaus-Peter Fischer nimmt diese Lebensimpulse Kennys auf. So entsteht kein sentimentales oder melancholisches Spiel um Einsamkeit und Trauer, sondern ein lebenspralles, auch humorvolles Erzähltheater mit einem reifen Mann und einem jungen Mädchen im Mittelpunkt: Heinz Klevenow und als Gast Ulrike Röseberg.

**KINO: EINE SCHWALBE
MACHT DEN SOMMER***Französisch mit deutschen
Untertiteln*

Frankreich 2000 103 Min R: Christian Carion
So 02.03. 20 Uhr und Di 04.03. 21 Uhr
Beide Vorstellungen finden im OBEINKINO/
Jugendkulturzentrums Glad-House, Straße der
Jugend 16, statt.

Sandrine ist 30, erfolgreich und trotzdem unzufrieden. Genervt von Job, Freund und Großstadt entschließt sie sich aufs Land zu ziehen. Nach einem Schnellkurs an der Landwirtschaftsakademie kauft sie den Bauernhof des eigensinnigen Adrien. Der alte Bauer will das Feld jedoch nicht räumen. Mit allerlei Tricks versucht er Sandrine das Leben schwer zu machen. Doch Sandrine kämpft um ihren Traum und die Freundschaft des alten Mannes, der zu guter Letzt einsehen muß, daß Frauen doch die besseren Männer sind...

3.3.**Montag****KINO****OBEKINO im Glad-House**21.00 Uhr **MEIN LETZTER FILM**

BRD 2001 90 Min

Regie: Oliver Hirschbiegel Darstellerin:
Hannelore Elsner**THEATER****NEUE BÜHNE- Bühne**

10.00 Creeps

NEUE BÜHNE- Studio

10.00 Die Seiltänzerin

NEUE BÜHNE- Café

19.30 Sekretärinnen

KINO: MEIN LETZTER FILMBRD 2001 90 Min R: Oliver Hirschbiegel
Darstellerin: Hannelore Elsner
Mo 03.03. 21 Uhr; Di 04.03. 19 Uhr; Mi 05.03.
20 Uhr;Alle Vorstellungen finden im OBEKINO/
Jugendkulturzentrums Glad-House, Straße der
Jugend 16, statt.

MEIN LETZTER FILM ist Maries letzter Film, der letzte, einsame Auftritt einer großen Schauspielerin, die lebhaft und schonungslos von den besten und bösesten Momenten in ihrem Leben erzählt. Ein junger Kameramann hält alles fest und auf diese Weise entsteht ein 90-Min-Solo. „So wie Hannelore Elsner das spielt, was sie verkörpert, wie sie mit dem Leben umgeht, ist das ein Film für die Frauen dieser Welt. (Regisseur Oliver Hirschbiegel)

THEATER: Abschluss der Karnevalsaison!**Kennen Sie schon unsere „Sekretärinnen“ ?**

Der Liederabend „Sekretärinnen“ von Franz Wittenbrink findet im März seinen Weg nach Senftenberg zum Abschluss der Karnevalsaison.. Aus der Taufe gehoben im Deutschen Schauspielhaus Hamburg gehören die „Sekretärinnen“ inzwischen landauf, landab zum Repertoire vieler Bühnen.

Das Konzept des unterhaltenden musikalischen Abends ist ganz einfach. Ein Büro, 6 darin arbeitende Frauen, 1 männlicher Büroangestellter. Da knistern die Gefühle, da wird geträumt, gemobbt, gesungen. Der musikalische Bogen reicht vom Friedrich-Hollaender-Chanson bis Nina Hagen, von Gitte Haenning bis Otis Redding.

Die musikalische Leitung liegt in den bewährten Händen von Conrad Haase. Sie können die Damen und Herren am Rosenmontag um 19.30 Uhr im Café der Neuen Bühne erleben.

Kartenbestellungen nimmt die Tageskasse in Senftenberg, Markt 1, Tel. 03573/801-286 entgegen.

4.3.**Dienstag****KINO****OBEKINO im Glad-House**19.00 Uhr **MEIN LETZTER FILM**21.00 Uhr **EINE SCHWALBE MACHT DEN SOMMER***Französisch mit deutschen Untertiteln***THEATER****KAMMERBÜHNE**19.30 **Crash Kids**

von Marcus Romer

Piccolo Theater9.30 **Die Brüder Löwenherz**nach Astrid Lindgren, ab 9 Jahren,
Erzähltheater mit Heidi Zengerle;**NEUE BÜHNE- Studio**

10.00 Die Seiltänzerin

5.3.**Mittwoch****KINO**

OBEKINO im Glad-House

20.00 Uhr **MEIN LETZTER FILM****THEATER****GROßES HAUS**19.30 **Zum letzten Mal in****Cottbus!****Willi Schwabes Rumpelkammer**Musikalischer Rückblick ins Reich der
heiteren Muse**KAMMERBÜHNE**19.30 **Crash Kids**

von Marcus Romer

Piccolo Theater9.30 **Die Brüder Löwenherz**nach Astrid Lindgren, ab 9 Jahren,
Erzähltheater mit Heidi Zengerle;**Puppenbühne Regenbogen**9.00 **Kasper und die Farben**14.30 **Kasper und die Farben****THEATER:****Die Brüder Löwenherz**

nach Astrid Lindgren, 9+

Erzähltheater mit Heidi Zengerle

Regie: Reinhard Drogla

Die Sterblichkeit des Menschen, der Tod – das sind keine Themen für Kinder? Weit gefehlt, denn alle Bereiche des menschlichen Lebens sind auch für Kinder interessant und wichtig. Dass dieser Ansatz kein Trugschluss ist, beweist der stetige Zuschauerstrom zu der Bearbeitung der bekannten Erzählung von Astrid Lindgren für die Bühne des piccolo Theaters. Bereits in über 50 Vorstellungen konnten Zuschauer ab 9 Jahren miterleben, wie die Brüder Kalle und Jonathan nach Nangijala gehen, dem sagenhaften Land, in das die Menschen nach ihrem Tod kommen. Als tapfere Helden kämpfen sie gegen den grausamen Herrscher Tengil und besiegen sogar seinen Drachen Katla, der tödliches Feuer speit.

Vorstellungen:

4./ 5./ 7./ 10. März 2003, jeweils 9.30 Uhr

6. März um 11.30 Uhr

Karten: fon 0355.23687

www.piccolo-cottbus.de**Sekretärinnen- NEUE BÜHNE**

6.3. Donnerstag

KINO

OBENKINO im Glad-House

20.00 Uhr **MUT UND CHARISMA, WILLE UND LEIDENSCHAFT! DER MYTHOS DER TANIA BLIXEN**
Dia-Vortrag von Regine Wernicke, Berlin

THEATER

GROßES HAUS

11.00 **Konzert am Vormittag**
Entwicklung der Sinfonie

KAMMERBÜHNE

19.30 **Kunst**
Komödie von Yasmina Reza

piccolo Theater

11.30 **Die Brüder Löwenherz**
nach Astrid Lindgren, ab 9 Jahren,
Erzähltheater mit Heidi Zengerle;

piccolo Theater im Niedersorbischen Gymnasium

19.00 **Klamms Krieg** - öffentliche
Hauptprobe
von Kai Hensel; mit Werner Bauer;
Regie Ronny Jakubaschk

Puppenbühne Regenbogen

9.00 **Kasper und die Farben**

KINO: Buch & Film MUT UND CHARISMA, WILLE UND LEIDENSCHAFT!



DER MYTHOS DER TANIA BLIXEN Dia-Vortrag von Regine Wernicke, Berlin Do 06.03. 20 Uhr OBENKINO im Glad-House

Im Mittelpunkt des Abends steht das Leben und Werk der dänischen Autorin Tania Blixen (1885 – 1962), vorgestellt von Regine Wernicke. Die hintergründigen Erzählungen und Romane Blixens berichten von der Auseinandersetzung des Menschen mit seinem Schicksal. Die Schilderung faszinierender, fremdartiger Kontinente, besonders in ihrem Werk „Jenseits von Afrika“, machte die Schriftstellerin weltberühmt.

THEATER: KONZERT AM VORMITTAG

Die Konzerte finden statt im Großen Haus am Schillerplatz am 6. März 2003 und am 3. April 2003, jeweils um 11.00 Uhr (Karten 8,- EURO / ermäßigt 4,- EURO Mit einem KONZERT AM VORMITTAG



für junge Leute ab 12 Jahren und alle Neugierigen setzt das Staatstheater Cottbus die Reihe seiner Einführungen in die Welt der Klassischen Musik fort. In diesem Konzert informieren in Wort und Ton Henry Weit und die Musiker des Philharmonischen Orchesters über die Entwicklung der Sinfonie - von ihren Anfängen als Opernvorspiel

bis hin zu Schubert. Im Zentrum stehen Musikbeispiele aus Mozarts D-Dur-Sinfonie KV 181 und Schuberts Sinfonie Nr. 5 B-Dur D 485. Neben innermusikalischen Aspekten werden auch Instrumente vorgestellt und ihre Funktion im Orchester demonstriert. Musikliebhaber aller Generationen sind herzlich willkommen!

THEATER: Klamms Krieg von Kai Hensel

Theater im Klassenzimmer - Eine Co-Produktion des piccolo Theaters und des Niedersorbischen Gymnasiums Cottbus

Es spielt: Werner Bauer
Regie: Ronny Jakubaschk
Lehrer Klamme wurde von seinen Schülern in einem Brief der Krieg erklärt. Sie glauben, er trage Schuld am Selbstmord eines Mitschülers und verweigern die Mitarbeit im Unterricht, jedes Gespräch, alle Kommunikation. Klamme ist zunehmendem Druck ausgesetzt. Je mehr seine Isolation wächst, desto deutlicher offenbaren sich menschliche Abgründe. Er steht am Rande des Zusammenbruchs und versucht, seine Überzeugungen und Werte verteidigt, rennt aber doch nur gegen eine stumme Mauer an.

Oft ist das Verhältnis zwischen Schülern und Lehrern mit Problemen belastet. Immer gilt es für beide Seiten, neue Wege im Umgang miteinander zu probieren. Die einen entwickeln sich weiter, aber vielleicht nicht so, wie es die anderen erwarteten. Über- oder Unterforderung kann gleichermaßen verletzend sein. Es gilt, den Gesprächsfaden niemals abreißen zu lassen, aber Klamms Schüler wissen sich nicht anders zu helfen, als ihren Lehrer völlig zu isolieren. Sie sitzen ihm gegenüber als schweigende Masse, die ihn langsam in den Wahnsinn treibt. Was können sie so noch voneinander lernen?

Öffentliche Probe: 6. März 2003, 19 Uhr im NSG
Premiere: 7. März 2003, 19 Uhr im NSG
Vorstellungen: 8./ 11./ 12. März 2003, je 19 Uhr im NSG
Karten: fon 0355.23687
www.piccolo-cottbus.de



Klamms Krieg-- piccolo

EVENTS

Glahouse

21.00 Celtic Rock Festival

VVK: 9,00 €; AK: 11,00 €

La Casa

21.00 DJ Sepso + DJ Unbekannt

Querbeat + Bonus Beatz

Buntes Haus Forst

21.00 Club 99 (Italyska)

+Support

+Aftershow mit Dj Rolando

KINO

OBEKINO im Glad-House20.00 Uhr **BABETTES FEST** Dänemark

1986/1987 102 Minuten

Regie: Gabriel Axel, nach einer Novelle von Tania Blixen

THEATER

GROßES HAUS17.00 **GASTSPIEL:****Traumzauberfest**

Reinhard Lakomy und Carmen Hatschi

Tournée zur neuen CD

„Traumzauberbaum 2“

KAMMERBÜHNE19.30 **Das Prachtstück**

Ein Tanztheaterstück für drei Tänzer und eine Sängerin

und **Zu Hause bei Familie Goldberg**

Eine bittere Satire zu J. S. Bachs

Goldbergvariationen

THEATERSCHEUNE19.30 **Steig in das Traumboot der****Liebe**

Schlager der 50er und 60er Jahre

Piccolo Theater9.30 **Die Brüder Löwenherz**

nach Astrid Lindgren, ab 9 Jahren,

Erzähltheater mit Heidi Zengerle;

piccolo Theater im Niedersorbischen Gymnasium19.00 **Klamms Krieg - Premiere**

von Kai Hensel; mit Werner Bauer; Regie

Ronny Jakubasch

TheaterNative C19.30 Uhr **PREMIERE „Richard III.“**

von William Shakespeare

Ko-Produktion der BredemeyerCompany Berlin und TheaterNative C

HERON BUCHHAUS17.00 Buchpremiere: **Hexe, Dame,****König**

Frauen der Niederlausitz im Zeitbogen eines Jahrtausends

NEUE BÜHNE- Bühne

19.30 Viel Lärm um nichts / L.U.S.T.

Gym SFB

EVENT: Celtic Rock Festival

21.00 Gladhouse

Die „Mahones“ vermischen die triebhafte Liebe zur keltischen Musik, die Hörerfahrung aus ihren letzten neun Leben, die Essenz musikalischer Selbsterfahrungsgruppen auf der grünen Insel und schlagkräftige Argumente aus Punk, Ska, Bluegrass & Polka zu einer der schweißtreibendsten Irish-Polka-Party-Musik-Ejakulate der Vergangenheit, Gegenwart, Gesterns, Heutes und Morgens aller Zeiten!

Auf über 300 Konzerten, Festivals & Tourneen, zum Teil mit so namhaften Irish-Party-Aposteln wie den „Pogues“, den „Big Geraniums“, „Celtic Road“, den „Lost T-Shirts of Atlantis“ (u.v.a.m.), missionierten sie bisher ca. 25-30 tausend Konzertgänger! Bundesweit und gar in Irland zelebrierten sie ihre musikalischen Wunderheilungen gegen jede Art von passiven Musikkonsum. Immer wieder überzeugen sie mit der therapeutischen Mischung aus Lebensfreude, irischer Tradition und rheinischem Frohsinn, und zwar deshalb, weil diese bei den „Mahones“, im Gegensatz zu den meisten anderen deutschen Bands, aus dem Bauch kommt!

Abgerundet wird das Festival von irischem Tanz, einem keltischen DJ, und einem keltischen Markt.

KINO: BABETTES FEST

Dänemark 1986/1987 102 Min R: Gabriel Axel, nach einer Erzählung von Tania Blixen

Fr 07.03. 20 Uhr **OBEKINO im Glad-House** 1871. Nach ihrer Flucht aus Paris findet Babette Zuflucht in einem dänischen Fischerdorf bei den ältlichen Jungfern Philippa und Martina. Als sie in der Lotterie 10 000 Franc gewinnt, erfüllt sie sich einen Herzenswunsch und bereitet der puritanischen Gemeinde ein üppiges Dinner, das sie in eine Art Liebesaffäre verwandelt, bei der man bald nicht mehr unterscheiden kann, was körperliche und was geistige Begierde und Erfüllung ist...

THEATER: Premiere: William Shakespeares**König Richard III.**

7. März 2003 in Cottbus (TheaterNative C – Petersilienstrasse 24)
Berlin – Premiere: 14. März 2003 20:30 Uhr (BrotfabrikBühne Berlin)
außerdem noch am 15. März 20:30 Uhr

Mit Richard III. begleiten wir den skrupellosesten, hinterhältigsten aber auch charman-testen Mörder der Welt dramatik auf seinem unaufhaltsamen Weg zu Englands Thron und Krone. Wir werden Zeugen seines virtuellen Umgangs mit den Instrumentarien der poli-tischen Intrige, von Verrat, Leidenschaft, Demagogie und der ungezähmten Lust am Bösen.

Der diabolische Charme des Titelhelden verwickelt uns in tragikomischer Weise in ein Bühnengeschehen, das bis zu seinem jähen Fall dramatischer nicht sein könnte. Die Inszenierung als Koproduktion der BredemeyerCompany Berlin und der TheaterNative C greift auf Mittel des englischen Volkstheaters der Shakespearezeit zurück und schafft auf subtile Weise die Möglichkeit, aktuelles Zeitgeschehen wiederzuerkennen. Es spielen Martin Eitner, Sylvia Burza, Suzanne Kockat, Matthias Greupner und Rüdiger Götze.
Regie: Bert Bredemeyer, Ausstattung: Frederike Nass.

THEATER:**TRAUMZAUBERFEST**

Gastspiel am 7. März 2003, 17.00 Uhr, Großes Haus am Schillerplatz:
mit Reinhard Lakomy und Carmen Hatschi
– Tournée zur neuen CD
„Traumzauberbaum 2“ –

Der Sänger Reinhard Lakomy und sein Moosmutzelchen (Carmen Hatschi) aus dem Traumzauberbaum, von den Kindern heiß geliebt, singen sich in diesem phantastischen Konzert für Kinder quer durch die nunmehr zehn Geschichtenlieder-Produktionen, ein Konzert im Traumzauberwald, das kleine und große Kinderherzen höher schlagen läßt.
Besonders viel zu hören gibt es aus dem neuen „Traumzauberbaum 2

– Agga Knack, Die wilde Traumlaus“. Vor 25 Jahren erschien der erste „Traumzauberbaum“, er wuchs in jedem Kinderzimmer im Osten Deutschlands, wuchs bald über Ländergrenzen hinweg und wurde groß und schön. Inzwischen sind den Erwachsenen oft die eigenen Kinder nur ein Alibi, um sich bei den Lakomy-Konzerten zu amüsieren. Auch Jugendliche zwischen 18 und 25 trifft man hier in ganzen Gruppen, die sich von Moosmutzel zum Rock'n Roll animieren lassen.
Da klingt wohl immer die eigene Kindheit an, die Lucky-Lieder haben sie begleitet.
Das Moosmutzel alias Carmen Hatschi, Sängerin und Schauspielerin, ist nun schon im zehnten Jahr mit Lakomy unterwegs, von seiner Seite kaum noch wegzudenken und die wohl begabteste Entertainerin in Sachen Kinder, die man in deutschen Landen finden kann.



EVENTS

Muggeflug

22.00 Riddim Section
concius dub dancehall

Zwischenbau V

21.00 Konzert: Garp

Glahouse

22.00 Somnambul (melodic TriPHop
-a'la Portishead)
AK: 5,- €; Happy Hour 22-23 Uhr

La Casa

21.00 Raum + Akustik No.3

Lacoma- Dorfstadion 8.März

12.00 Frauentagsfußballturnier

KINO

OBENKINO im Glad-House

20.00 Uhr JENSEITS VON AFRIKA
USA 1985 161 Minuten
Regie: Sydney Pollack, nach einem
Buch von (Karen) Tania Blixen
DarstellerInnen: Meryl Streep, Robert
Redford, Klaus Maria Brandauer

THEATER

GROßES HAUS

19.30 PREMIERE:

My fair Lady

Nach Bernard Shaws „Pygmalion“ und
dem Film von Gabriel Pascal
Buch von Alan Jay Lerner Musik von
Frederick Loewe Deutsch von Robert
Gilbert

KAMMERBÜHNE

19.30 Ich liebe dieses Land
von Peter Turrini

piccolo Theater im

Niedersorbischen Gymnasium

19.00 Klamms Krieg
von Kai Hensel; mit Werner Bauer;
Regie Ronny Jakubaschk

TheaterNative C

19.30 Uhr „Alohol hol“
Café Wahnsinn 3 Jahre danach

NEUE BÜHNE- Bühne

19.30 Viel Lärm um nichts / L.U.S.T.
Gym SFB

EVENT: Konzert GARP

8.3. 21.00 Zwischenbau V;
14.3. – No Budget, Guben; 22.3.

– Nevermind, Goyatz + Support

Salatschüsselinfo:

....ähm ja. Wir sind eine Band. Aber
eigentlich sind wir nur 3 Menschen.
Manchmal sind wir lustig, aber nich
immer.

Wenn wir viel nachdenken machen wir
Lieder und wenn das Herz pocht spielen
wir sie gerne. Es kommt aber auch vor
das wir uns nur amüsieren wollen. Wir
hörtten mal jemand sagen: „das klingt
wie ein SALAT aus Wizo/Jimmy eat
world und noch was ganz anderes....“
ES ist uns aber Egal! DIE BAND – mehr
Infos: www.BANDGARP.de
Nörm- ges.,git.
Henry- Buzz
Steffi- Schlagstock

EVENT: SOMNABUL

22.00 Gladhouse



„Somnambul – Das Duo entführt
in eine betörende Dämmerwelt
zwischen Wachen und Träumen,
verborgenen Gefühlen und heimlichen
Sehnsüchten. Schemenhaft schillern
Chanson-Tristesste, Trip-Hop-Trance
und atmosphärische Soundtrack-
Stimmungen in dem geheimnisvollen
Klang-Kosmos, den Kai Mekelburg
mit düsteren Streicherschwadern und
geheimnisvoll tropfenden Zeitlupen-
Beats entstehen läßt. Dazu changiert
der Sirenen-Gesang von Ulrike Mücke
faszinierend zwischen Unschuld,
Melancholie und Sinnlichkeit.
Selten hat Elektronik so emotionsreich
geklungen!“

KINO: JENSEITS VON AFRIKA

USA 1985 161 Min R: Sydney Pollack,
nach einem Buch von Tania Blixen
Sa 08.03. 20 Uhr OBENKINO im
Glad-House

1914: Karen (Meryl Streep) heiratet in
Kenia den Baron Bror Blixen (Klaus
Maria Brandauer). Bei der Zweckheirat
bleibt die Liebe außen vor, und so bietet
das Eheleben nur wenig Abwechslung.
Nachdem sie sich von ihrem Mann
getrennt hat, begegnet ihr in dem Jäger
Denys Finch Hatton (Robert Redford)
ihre große Liebe.
Der sensibel inszenierte Film erzählt die
Lebensgeschichte der Schriftstellerin
Tania Blixen und ihre abenteuerlichen
Jahre in Afrika.



THEATER: MY FAIR LADY

Premiere am 8. März, 19.30 Uhr, Großes Haus
am Schillerplatz:

Nach Bernard Shaws „Pygmalion“ und dem
Film von Gabriel Pascal; Buch von Alan Jay
Lerner; Musik von Frederick Loewe; Deutsch
von Robert Gilbert

Ist es möglich, einem einfachen
Blumenmädchen aus den Londoner
Slums innerhalb weniger Monate
Sprache und Manieren einer Lady
beizubringen? Top! Die
Wette gilt! Erfolgssicher setzt
der Phonetikprofessor Henry
Higgins auf dieses Experiment. Mit
wissenschaftlicher Arroganz degradiert
er Eliza Doolittle zum
bloßen Versuchskaninchen und
quält es pausenlos mit abstrusen
Sprachübungen. So wie einstmal
der griechische Bildhauer Pygmalion
die Statue einer vollkommenen Frau
schuf, will auch Henry Higgins aus
der Tochter eines Müllkutschers ein
blendendes Kunstwerk formen und es
auf dem Botschaftsball als Herzogin
präsentieren. Doch hat der Professor
dabei auch bemerkt, dass die Frau an
seiner Seite keine Statue aus Stein,
sondern ein Kraftbündel mit eigenen
Absichten und Träumen ist?

Nach George Bernard Shaws
großartiger Komödie „Pygmalion“
schufen Frederick Loewe und Alan Jay
Lerner 1956 ein Musical, das weltweit
eine gigantische Erfolgswelle auslöste
und dessen Melodien noch heute als
Hits um die Welt gehen.

Am 8. März 2003, um 19.30
Uhr, hebt sich im Großen Haus
des Staatstheaters Cottbus der
Premierenvorhang für das Musical aller
Zeiten – „My fair Lady“.

In der Inszenierung von Kay Kuntze
und unter der musikalischen Leitung/
Choreinstudierung von Christian Möbius
sind Julia Bauer als Eliza Doolittle, Willi
Welp als Henry Higgins, KS Horand
Friedrich/Wolfgang Kaul als
Alfred P. Doolittle und Hans-Joachim
Schöpfer als Oberst Pickering zu
erleben.

Das Bühnenbild entwirft Gundula Martin
und die Kostüme Helga Leue. In der
Choreographie von Michael Apel tanzen
die Damen und Herren des Balletts.
Es singen die Damen und Herren
des Opernchores und es spielt das
Philharmonische Orchester des
Staatstheaters Cottbus.



KINO

OBEINKINO im Glad-House20.00 Uhr **SECRET SOCIETY** BRD/GB

2000 98 Minuten

Regie: Imogen Kimmel

THEATER

GROßES HAUS**11.00 **FRÜHSTÜCK IM THEATER:**

Steffen Reiche, im Nebenberuf Minister für Bildung (Lesen), Jugend und Sport liest Liebesgeschichten aus zwei Jahrhunderten – Maupassant, García Márquez und Dostojewski

GROßES HAUS19.00 **Mutter Courage und ihre Kinder**

von Bertolt Brecht/Musik von Paul Dessau

„Brasserie“ BTU Cottbus11:00 Uhr **„Beziehungskisten“**

(ausverkauft)

Musikalisch – literarisches Programm

TheaterNative C19:00 Uhr **„Richard III.“**

von William Shakespeare; Ko-Produktion der BredemeyerCompany Berlin und TheaterNative C

Puppenbühne Regenbogen10.00 **Kasper und die Farben**15.00 **Kasper und die Farben**

anschließend Sonntagsspielspaß

NEUE BÜHNE- Café

19.30 **Senftenberger Lesung mit Monika Maron**



THEATER:

Lesung mit Monika Maron an der NEUEN BÜHNE

Nach Annekathrin Bürger und Ekkehard Schall steht eine Lesung mit Monika Maron auf dem Plan. Sie liest am 09. März aus ihrem Roman „Endmoränen“, der vor kurzem beim S. Fischer Verlag erschien. In ihm schildert sie sehr feinsinnig die durch die Wende veränderten Lebensverhältnisse einer intellektuellen Frau im Osten Deutschlands. Monika Maron wurde 1941 in Berlin geboren, wuchs in der DDR auf, übersiedelte 1988 in die Bundesrepublik und lebt heute wieder in Berlin. Sie veröffentlichte unter anderem die Romane „Flugasche“, „Die Überläuferin“, „Stille Zeile Sechs“, „Animal triste“ und „Pawels Briefe. Eine Familiengeschichte“. Monika Marons Bücher wurden mit mehreren Preisen ausgezeichnet, darunter dem Kleist-Preis (1992) und gerade kürzlich mit der Carl-Zuckmayer-Medaille.

THEATER: FRÜHSTÜCK IM THEATER:

Lesung mit Steffen Reiche

Sonntag, 9. März 2003, 11.00 Uhr, Großes Haus am

Schillerplatz, Foyer 2. Rang:

Die Karten für die Matinee-Veranstaltung kosten 6,- Euro, ermäßigt 4,- Euro.

Zu einem ganz besonderen „Frühstück im Theater“ lädt das Staatstheater Cottbus am Sonntag, dem 9. März 2003, um 11.00 Uhr, in das Große Haus am Schillerplatz, Foyer 2. Rang, ein.

Steffen Reiche, im Nebenberuf Minister für Bildung (Lesen), Jugend und Sport liest Liebesgeschichten aus zwei Jahrhunderten von Maupassant, García Márquez und Dostojewski.

KINO: SECRET SOCIETY -

Club der starken Frauen

BRD/GB 2000 98 Min R: Imogen Kimmel
So 09.03. 20 Uhr; Di 11.03. 21 Uhr; Mi 12.03. 20 Uhr

Alle Vorstellungen finden im OBEINKINO/
Jugendkulturzentrums Glad-House, Straße der
Jugend 16, statt.

Daisy ist zwanzig und dick wie eine Tonne. Ihr Mann Ken ist arbeitslos und ein Träumer, der ihr das Blaue vom Himmel verspricht - doch der Alltag in Nord-England ist ziemlich grau. Daisy weiß nur eins: Alles muß anders werden. Und das wird's auch! Ein Film mit viel Humor übers Dicksein, über die Liebe, über Sumo-Ringen, Ufos und den Traum, daß jeder eine Chance hat.



10.3. Montag

EVENTS

OBEKINO im Glad-House
20.00 Uhr Jazz & Cinema
59 präsentiert im Konzert:
SANDRA WECKERT (Alt- und Sopransaxophon),
STEPHAN BLEIER (bass), **PEER NEUMANN** (fender rhodes), **SABINE ZLOTOS** (dr),
JOHN GÜRTLER (ts), **KATHRIN LEMKE** (as, ss, bcl)

KINO

OBEKINO im Glad-House
20.00 Uhr Jazz & Cinema
59 präsentiert im Konzert:
SANDRA WECKERT (Alt- und Sopransaxophon),
STEPHAN BLEIER (bass), **PEER NEUMANN** (fender rhodes), **SABINE ZLOTOS** (dr),
JOHN GÜRTLER (ts), **KATHRIN LEMKE** (as, ss, bcl)
und den Film: **MARLENE DIETRICH - HER OWN SONG** BRD/USA 2002
100 Minuten
Regie: J. David Riva

THEATER

KAMMERBÜHNE
10.00 **Der Frosch muss weg**
Musikalisches Märchen für Kinder von 6 bis 9 Jahren nach „Der Froschkönig“

Piccolo Theater
9.30 **Die Brüder Löwenherz**
nach Astrid Lindgren, ab 9 Jahren,
Erzähltheater mit Heidi Zengerle;

NEUE BÜHNE- Bühne
17.00 **Faust – Der Tragödie zweiter Teil**

EVENT: Jazz & Cinema 59
präsentiert im Konzert:
SANDRA WECKERT (Alt- und Sopransaxophon),
STEPHAN BLEIER (bass), **PEER NEUMANN** (fender rhodes), **SABINE ZLOTOS** (dr),
JOHN GÜRTLER (ts), **KATHRIN LEMKE** (as, ss, bcl)

Nachdem Sandra Weckert (ss, as) in der zweiten Hälfte der Neunziger Jahre auf mehreren Nachwuchsfestivals spielte und sie z.T. auch gewann (z.B. Leipzig 1997), ist sie inzwischen zur charakteristischen Bandleaderin herangereift. Dabei sprüht sie vor Ideen. Das hört man aus ihren Kompositionen heraus - diese sind angesiedelt zwischen Charles Mingus, Thelonious Monk, Eric Dolphy und John Zorn. Den Charme der Sandra Weckert Band macht die energiegeladene Performance der jungen Bandleaderin zwischen überaus kompetenten MusikerInnen aus. Sie haben Witz, sind feinfühlig BegleiterInnen und besitzen ein scheinbar endloses Repertoire an musikalischen Nuancen. Sandra Weckert kann mit warmem Saxophon ton wirkungsvolle Balladen interpretieren oder ihr einmaliges Temperament versprühen.
und den Film:
MARLENE DIETRICH - HER OWN SONG

BRD/USA 2002 100 Min R: J. David Riva
MARLENE DIETRICH - HER OWN SONG ist der wenig dokumentierten Auseinandersetzung über Marlenes politisches Anliegen während des zweiten Weltkriegs und der Nachkriegszeit auf der Spur. Zum Vorschein kommt die unbekannte Seite eines Stars im Wechselbad politischer Intrigen, künstlerischen Könnens und kompromißloser Emotionen - fernab der Hollywood-Herrlichkeit. Der Film von ihrem Enkel J. David Riva setzt mit bis dato unveröffentlichten Materialien aus dem privaten Nachlaß und einer erlesenen Schar von Interviewpartnern neue Akzente.
Mo 10.03. 20 Uhr
OBEKINO im Glad-House
Kartenvorverkauf bis Montag 10.03., 14 Uhr in der ABC Buchhandlung Cottbus
Buch und Billig, Hochhaus
Stadtpromenade 6 zum Preis von 5,00 €, Restkarten an der Abendkasse zum Preis von 7,50 €, an der Abendkasse keine Ermäßigung.



11.3. Dienstag

KINO

OBEKINO im Glad-House
21.00 Uhr **SECRET SOCIETY**

THEATER

GROßES HAUS
19.30 **Die Irre von Chaillot**
Stück von Jean Giraudoux

KAMMERBÜHNE
19.30 **Stella**
Ein Schauspiel für Liebende von Johann Wolfgang Goethe

piccolo Theater im Niedersorbischen Gymnasium
19.00 **Klamms Krieg**
von Kai Hensel; mit Werner Bauer; Regie Ronny Jakubaschk

piccolo Theater
19.00 **Gegen die Wand**
Eigenproduktion des Jugendclub EINS

TheaterNative C
10:00 Uhr „**Fuchsjagd**“
ein „Mitspieltheater“ für Menschen ab 5 Jahren

Puppenbühne Regenbogen
9.00 **Kasper und die Farben**

NEUE BÜHNE- Studio
10.00 **Der Name**

THEATER: Gegen die Wand –
Eigenproduktion des Jugendclub EINS
Acht Schüler stehen kurz vor einem Schulverweis, doch ihr Direktor gibt ihnen eine letzte Chance: Er wettet mit ihnen, dass sie gar nicht mehr in der Lage sind, als normale und unauffällige Schüler gemäß der Schulordnung eine Woche zu überstehen, ohne sich weiterer Vergehen schuldig zu machen. Gelänge ihnen dies (und als zusätzliche Hürde ein anspruchsvoller Kultur-Beitrag zum Schulfest), könne er vom Schulverweis absehen, wenn nicht, fliegen alle acht sofort von der Schule. Während sich die Schüler nach bestem Vermögen um Disziplin und einen faustischen Kulturbeitrag bemühen, offenbaren sich nach und nach die eigentlichen Hintergründe dieser Wette und die Situation eskaliert. Ernsthaft, aber ebenso mit Humor und großer Spielfreude präsentierten die acht Jugendlichen Spieler ihr gemeinsam in der Regie von Günther Breden entwickeltes Stück über das zeitlos brisante Thema des Lehrer-Schüler-Verhältnisses bereits im Februar vor begeistertem Publikum. Anfang April werden sie mit „Gegen die Wand“ auf Gastspielreise nach Gelsenkirchen gehen, nicht ohne noch einmal zwei Vorstellungen für das Cottbuser Publikum zu reservieren. Es spielen: Hanka Jobke, Stefanie Jaehde, Wiebke Krestin, Katharina Lang, Isa Micklitza, Anne Strehlow, Holger Bergmann und Tobias Grabowski.
Spielleitung: Günther Breden
Vorstellungen: 11./ 12. März 2003, jeweils 19Uhr
Karten: fon 0355.23687
www.piccolo-cottbus.de



12.3. Mittwoch

EVENTS

Kino Kneipe Gladhouse

19.00 Glad-House Art
Marion Ernst „Schal“

KINO :

OBEKINO im Glad-House
20.00 Uhr **SECRET SOCIETY**

THEATER

GROßES HAUS

19.30 **My fair Lady**
Nach Bernard Shaws „Pygmalion“
und dem Film von Gabriel Pascal
Buch von Alan Jay Lerner
Musik von Frederick Loewe
Deutsch von Robert Gilbert

KAMMERBÜHNE

19.30 **Nach dem Regen**
von Sergi Belbel

piccolo Theater im Niedersorbischen Gymnasium

19.00 **Klamms Krieg**
von Kai Hensel; mit Werner Bauer;
Regie Ronny Jakubaschk

piccolo Theater

19.00 **Gegen die Wand**
Eigenproduktion des Jugendclub
EINS

TheaterNative C

10:00 Uhr „**Fuchsjagd**“
ein „Mitspieltheater“ für Menschen ab
5 Jahren
19:30 Uhr **„Richard III.“**
von William Shakespeare
Ko-Produktion der
BredemeyerCompany Berlin und
TheaterNative C
Puppenbühne Regenbogen
9.00 **Kasper und die Farben**
14.30 **Kasper und die Farben**

NEUE BÜHNE- Studio

18.00 **Der Name**

EVENT: Gladhouse Art

Unter dem Titel „SCHAL“ zeigt Marion
Ernst eine Serie kleinformatiger
farbiger Fotografien.
Ausstellungseröffnung ist am 12.März
um 19 Uhr, oberes Café im Glad-
House.
Marion Ernst war Preisträgerin des
Cottbuser Jugendförderpreises für
Bildende Kunst des Jahres 2001.

13.3. Donnerstag

KINO

OBEKINO im Glad-House

20.00 Uhr **KIRA Dänisch mit deutschen
Untertiteln** Dänemark 2001 92 Minuten
Regie: Ole Christian Madsen

THEATER

GROßES HAUS

19.30 **Die Kinder**
von Edward Bond/Deutsch von
Brigitte Landes
(Deutschsprachige Erstaufführung)

KAMMERBÜHNE

19.30 **No Sex**
Musical von Peter Lund und Niclas
Ramdohr

Soziokulturelles Zentrum

16.00 Uhr **„Beziehungskisten“**

Musikalisch – literarisches Programm

TheaterNative C

19:30 Uhr **„Hamlet“**
von William Shakespeare
Zu Gast: Freie Waldorfschule Cottbus

Puppenbühne Regenbogen

9.00 **Kasper und die Farben**
zum letzten Mal!

Heron Buchhaus

18.00 **Gebundene Worte**
Junge Autoren der Kulturwerkstatt P12
des Jugendkulturzentrums Gladhouse
lesen aus ihren handgebundenen
Büchern

NEUE BÜHNE- Bühne

10.00 **Das Ballhaus**

KINO: KIRA



Dänisch mit deutschen Untertiteln
Dänemark 2001 92 Min R: Ole Christian Madsen;
Do 13.03. 20 Uhr OBEKINO im Glad-House;
Fr 14.03. 21 Uhr OBEKINO im ZBV; So 16.03.
18 Uhr OBEKINO im Glad-House; Mo 17.03.
21 Uhr OBEKINO im Glad-House; Di 18.03. 21
Uhr OBEKINO im Glad-House; Mi 19.03. 20 Uhr
OBEKINO im Glad-House

Nach einem tragischen Ereignis gerät
das Leben eines jungen Elternpaares
aus den Fugen. Während die Frau
mit psychischen Problemen zu
kämpfen hat, versucht der Mann den
Schein der Normalität zu wahren.
Beide, Kira und Mads, kämpfen um
ihre Liebe - jeder auf seine Art. Ein
bewegendes, bisweilen verstörendes,
aber auch Mut machendes Portrait
einer ungewöhnlichen, intensiven
Liebe. Den 21. Dogma-Film inszenierte
der dänische Regisseur Ole Christian
Madsen als Liebes- und Ehedrama
eines ungleichen Paares.



14.3. Freitag

EVENTS

Gladhouse

22.00 **Die Klößenfeiaaa**
AK: 4,00 Euro

Muggefug

21.00 **Mettalparty**

KINO

OBEKINO im ZBV
21.00 Uhr **KIRA Dänisch mit deutschen
Untertiteln**

THEATER

Galerie im Zwischenzimmer

20.00 **Patrik Rosenblatt**

KAMMERBÜHNE

19.30 **Ich liebe dieses Land**
von Peter Turrini

GROßES HAUS

20.00 **6. Philharmonisches
Konzert:**
Werke von Mendelssohn Bartholdy,
Vivaldi, Kupka, Tschaikowski

TheaterNative C

19:30 Uhr **„Hamlet“**
von William Shakespeare
Zu Gast: Freie Waldorfschule Cottbus

NEUE BÜHNE- Bühne

19.30 **Das Ballhaus**

EVENT: Klötenparty

14.03.03 im Gladhouse

Motto – Der Plattenspieler ein Musikinstrument – Hipphobigbeatsoulektrotrophoprockstrumtalismus

Einlass: 22.00; Preis: 4 Euro

Programm:

22.00-23.00 - ZALI - ... und los geht's!
23.00-23.30 - ... von den WIXNUTTEN
VON HEBAMME aufgemischt ...
23.30-00.00 - PIMPATONE – sagt:
beweg deinen Arsch
00.00-00.30 - ... ich piek dir ins Auge,
hörst du Ohr? – die Klöten & Faison - ...
00.30-01.30 - ... mmhh - da wird gut
nachgezuckert – RAY - !
01.30-02.00 - ... schüttel dich und rüttel
dich und küsse meine – die Klöten - ...
02.00-02.30 - Matt Kirkwood (bunka-
squad) - ... dann gibt's was auf die
Fresse!
02.30-03.00. - Mark Reich (schallwerk)–
BigBeat Unkenhalunken
.....ab 03.00 . .Auf Gemütlichkeit und
Anfassen! Prost!

THEATER: Patrik Rosenblatt

Bilder und Materielkollagen

Ausstellungseröffnung 14.03. 20.00 Uhr

Galerie im Zwischenzimmer

Im Wein & Trödel; Karl Liebknechtstrasse 115

Den Werken Patrick Rosenblatt haftet nicht nur die Originalität des Künstlers, sondern auch des Materials an. Fundstücke, Restbestände oder Ausschuss geben den Anstoß für die Werke und es dauert manchmal Jahre bis aus verschiedenen Schichten ein Kunstwerk entsteht, dass der Künstler als „Fertig“ bezeichnet. Deshalb hat es auch solange gedauert, bis der Galerist, Kunstsammler, Architekt und Künstler Patrik Rosenblatt seine erste Einzelausstellung in den eigenen Räumen durchführt. Bei der Vernissage wird endlich auch die lang erwartete Musikformation mit dem viel versprechenden Namen „Softporno“ ihr Debüt geben. Weil es ein Debüt ist, weiß niemand, welche Art von Musik zu erwarten ist.



Patrik Rosenblatt

THEATER: 6.

PHILHARMONISCHES KONZERT

mit Werken von Mendelssohn Bartholdy, Vivaldi, Kupka und Tschaikowski

20.00 Uhr im Staatstheater

Wie klingt eigentlich Picasso? Eine absolute Neuentdeckung werden die Besucher des 6. Philharmonischen Konzerts am Staatstheater Cottbus machen, wenn das Erfolgsstück „Picasslada“ des hierzulande völlig unbekannten tschechischen Komponisten Karel Kupka (1927-1985) erklingt. Kupka ließ sich von Zeichnungen Pablo Picassos anregen, die dieser zu Ovids „Metamorphosen“ schuf. Ovid erzählte von Menschen, die in Tiere oder Pflanzen verwandelt werden, weil sie Gefühle und Rechte anderer Menschen verletzen. Rainer Auerbach von der Staatskapelle Berlin und Jürgen Probst, Solotrompeter des Philharmonischen Orchester, spielen das Konzert für zwei Trompeten von Antonio Vivaldi, der sonst nie für Trompete schrieb – ebenfalls eine wohlklingende Rarität.

Felix Mendelssohn Bartholdy wollte die Ouvertüre zu Victor Hugos Drama „Ruy Blas“ eigentlich gar nicht komponieren. Das Drama ging ihm zu sehr gegen den Geschmack. Doch als seine Auftraggeber die Vermutung äußerten, er sei in Wahrheit einfach nicht in der Lage, in kurzer Zeit so viel Musik zu schreiben, packte ihn der Ehrgeiz. Heraus kam eines seiner schönsten und beliebtesten Werke dieser Gattung. Peter Tschaikowskis zweite Sinfonie schließt das Programm ab. Sie zählt zu den beliebtesten Werken des russischen Romantikers. Das Konzert beginnt am Freitag, dem 14. März, um 20.00 Uhr und am Sonntag, dem 16. März, um 19.00 Uhr, jeweils im Großen Haus. Das Philharmonische Orchester des Staatstheaters Cottbus spielt unter Leitung des Gastdirigenten Czeslaw Grabowski aus der Cottbuser Partnerstadt Zielona Gora.



Czeslaw Grabowski - Gastdirigent des Philharmonischen Orchesters

THEATER:

Das Ballhaus öffnet wieder seine Pforten

Nächste Vorstellungen : am Freitag, 14. März.03 um 19.30 Uhr und im April: 4./5./26.4. um 19.30 Uhr und am 6./27.4. um 16.00 Uhr in der Neue Bühne in Senftenberg

Tango, Charleston, Twist, Foxtrott, Letkiss oder Walzer – kennen Sie noch die richtigen Schritte, um zum Überflieger auf dem Tanzparkett zu werden? Ab 13. März 03 haben Sie die Möglichkeit, das Ensemble der NEUEN BÜHNE in vielen dieser Gesellschaftstänze zu erleben und sich die eine oder andere gekonnte Kombination abzugucken. Dann nämlich öffnet „Das Ballhaus“ von Steffen Mensching seine Pforten. Es lädt Sie ein zu einem Theaterabend der Superlative: 60 Jahre deutsche Geschichte erzählt ohne das Mittel der Sprache – Musik, Tanz und Bewegung sind allerdings Ausdrucksmittel. 20 Schauspieler brillieren in 99 Rollen, 250 Kostüme sind während der Aufführung zu bestaunen. Regie bei dieser Mammutproduktion führte Klaus-Peter Fischer. Ihm zur Seite stand die Choreografin Angelika Forner. Conrad Haase leitet die Ballhaus-Combo, denn natürlich wird live musiziert. Also hinein ins Vergnügen ab dem kommenden Freitag!





nie besessen

das mädchen sitzt auf der tischtennisplatte am spielplatz
sechzehn mag sie sein, vielleicht siebzehn, eine kapuze
verdeckt ihr haar, beinahe ihr gesamtes gesicht ...
sie liest eine nachricht im telefon, glück im gelben vierdaumenbreiten fenster,
dabei schlenkern unter der tischtennisplatte ihre beine sehr fröhlich

ein alter mann ruft mir zu: sowas gab's früher nicht
was beineschlenkern
für sowas hätten wir gar keine zeit gehabt
und fort war die zeit



EVENTS

Gladhouse

21.00 **Tanja Ries** (Rainbowparty präsentiert)
VVK: 8,00 €; AK: 10,00 €

La Casa

21.00 **4 Packs a day (Band)**

KINO

OBEKINO im ZBV

21.00 Uhr **8 FRAUEN** Frankreich 2002
111 Minuten
Regie: François Ozon

THEATER

GROßES HAUS

19.30 **Die Kinder**
von Edward Bond/Deutsch von Brigitte Landes
(Deutschsprachige Erstaufführung)

KAMMERBÜHNE

19.30 **Zum letzten Mal!**
No Sex Musical von Peter Lund und
Niclas Ramdohr

piccolo Theater

20.00 **Tag ohne Kampf – Das
Tucholsklavier**
BIRR + MARECK machen Tucholsky

TheaterNative C

19:30 Uhr **„Hamlet“**
von William Shakespeare
Zu Gast: Freie Waldorfschule Cottbus

NEUE BÜHNE- Bühne

19.00 **Das Ballhaus**

THEATER: Tag ohne Kampf – Das Tucholsklavier

Auf der Bühne: Sebastian Günther Birr und Jan Mareck
BIRR+MARECK machen Tucholsky. Da treffen ein Jazzpianist und ein Lieder- und Theatermacher aufeinander und es entsteht so eine merkwürdige Verbundenheit in der Interpretation und Reflexion von Text und Musik. Beide spannen den Bogen von bissig zu besinnlich und wieder zurück, und sind dabei erstaunlich (bisweilen sogar erschreckend) aktuell. Den roten Faden des Abends bilden zwischen den Chansons ebenfalls Tucholsky-Texte: „Die fünfte Jahreszeit“ und, zur besonderen Begeisterung des Publikums „Zur soziologischen Psychologie der Löcher“. Das knapp zweistündige Programm ist nun, wegen seines außerordentlichen Erfolges, bereits zum zweiten Mal in der Cottbuser Klosterstraße zu Gast
Vorstellung: 15. März 2003 um 20 Uhr
Karten: fon 0355.23687
www.piccolo-cottbus.de

EVENT: 4 Packs a day (Band)

21.00 **La Casa**
„4 PACKS A DAY“... existiert seit Anfang Oktober 2002. Wie eigentlich alle Bands, die im Durchschnitt keine 20 sind, haben auch sie nicht mit „4 Packs a Day“ angefangen. Das Grundgerüst (also bis auf den Gesang) besteht musikermäßig aus „DIE KELLERASSELN“, einer Band aus Dresden und Ralf (Gesang u. Gitarre), der u.a. Erfahrungen bei der Band „FREAK-O-MATIK“ sammelte. Alles in allem sind sie in der aktuellen Besetzung genau das, was Rock zum Treiben braucht, so daß eine ungekünstelte Mischung aus ihren Vorrockern und dem was jeder in sich trägt entsteht.



Sebastian Günther Birr und Jan Mareck - Das Tucholsklavier

KINO: 8 FRAUEN



Frankreich 2002 111 Min R: François Ozon
Sa 15.03. 21 Uhr OBEKINO im ZBV; So 16.03. 20 Uhr OBEKINO im Glad-House; Mo 17.03. 19 Uhr OBEKINO im Glad-House; Di 18.03. 19 Uhr OBEKINO im Glad-House

Frankreich in den 50ern: In einer verschneiten Villa trifft sich eine Großfamilie, um die Weihnachtstage miteinander zu verbringen. Doch anstatt der trauten Bescherung findet man das Familienoberhaupt ermordet unter dem Weihnachtsbaum. Die Mörderin kann sich nur unter den 8 FRAUEN befinden, die dem Mann am nächsten standen... 8 FRAUEN, jede ist verdächtig, jede hat ein Motiv, jede birgt ein Geheimnis. Sie sind schön, temperamentvoll, intelligent, sinnlich und gefährlich. Eine von ihnen ist schuldig, aber welche ist es?

THEATER: „NO SEX“ –

Temporeiches Musical
auf dem Spielplan in der Kammerbühne
(Wernerstr. 60) am Sonnabend, dem 15. März 2003, um 19.30 Uhr

Wenn vier sich streiten, freut sich der Rest „NO SEX“ (Buch: Peter Lund, Musik Niklas Ramdohr) wird am Sonnabend, dem 15. März 2003, um 19.30 Uhr in der Kammerbühne des Staatstheaters Cottbus (Wernerstraße 60) gefordert. Der Vorhang hebt sich - an diesem Abend übrigens zum letzten Mal! - für ein Musical um Leute von nebenan, das in einer Berliner WG spielt und prall ist wie das Leben, nur lustiger! Freddy und Sanya begegnen sich zufällig bei einer Wohnungsbesichtigung. Um die Wohnung zu bekommen, geben sie sich als Verlobte aus. Weil es nicht kompliziert werden soll, verabreden sie „No Sex“: Finger weg vom Mitbewohner!

Das geht eine Weile gut. Jeder lebt sein Leben, hat seine eigenen Wünsche, Widrigkeiten und Glücksmomente. Freddy ist schwul, weiß es aber noch nicht. Sanya hat türkische Eltern, ist in Deutschland aufgewachsen und hat ein paar Probleme (unter anderem träumt sie von der großen Liebe...).

Doch bald kommt Freddys Mama regelmäßig zu Besuch und als Sanya wenig später die Kneipenbekanntschaft Hans in die gemeinsame Bleibe holt, ist für „Schöner Wohnen“ und „Gemütliches Zuhause“ endgültig kein Platz mehr. Die vier stolpern durch ein Dickicht voller Verwicklungen und Missverständnisse, gutgemeinten Hilfsaktionen und Gefühlswirrwarr. Je größer die Schwierigkeiten der Akteure, umso gewaltiger das Vergnügen der Zuschauer, gesteigert noch durch die temporeiche, aber auch emotionsgeladene Musik.

Unter der musikalischen Leitung von Frank Bernard und in der Inszenierung von Andreas May sind Julia Bauer (Sanya), Hardy Brachmann (Freddy), Waltraud Hoffmann-Mucher (Freddys Mama) und Hauke Tesch (Hans) zu erleben. Mitglieder des Philharmonischen Orchesters laden ein zu einem erfrischenden Musical-Abend.

EVENT:

TANJA RIES im KONZERT

Sa 15.03. Glad-House-Saal Einlass: 21 Uhr AK
10 €

Die Sängerin Tanja Ries entführt Ihr Publikum auf unwiderstehliche Weise in pulsierende Klang- und Gefühlslandschaften voll wunderschöner Melodien und kleinen Dissonanzen. Ihre Texte sind Schilderungen einer Odyssee durch die innere Welt, weit entfernt von den üblichen *HerzSchmerzKitschReimen*. In Ihren poetischen Texten findet sie die passenden Worte zum verwirrenden Zustand des Verliebtseins und führt uns an die Orte der verborgenen Träume.



16.3.**Sonntag****KINO**

OBENKINO im Glad-House
 18.00 Uhr **KIRA** Dänisch mit
 deutschen Untertiteln
 20.00 Uhr **8 FRAUEN**

THEATER

GROßES HAUS
 19.00 6. Philharmonisches Konzert
 (Wh. v. 14.03.03)

KAMMERBÜHNE

19.00 Zum letzten Mal!
Das Prachtstück
 Ein Tanztheaterstück für drei Tänzer
 und eine Sängerin
 u n d **Zu Hause bei Familie**
Goldberg
 Eine bittere Satire zu J. S. Bachs
 Goldbergvariationen

TheaterNative C

15:30 Uhr „Beziehungskisten“
 19:00 Uhr „Beziehungskisten“
 Musikalisch – literarisches Programm

NEUE BÜHNE- Bühne

19.00 Rockkonzert der Musikschule
 SFB

17.3.**Montag****KINO**

OBENKINO im Glad-House
 19.00 Uhr **8 FRAUEN**
 21.00 Uhr **KIRA** Dänisch mit
 deutschen Untertiteln

18.3.**Dienstag****KINO**

OBENKINO im Glad-House
 19.00 Uhr **8 FRAUEN**
 21.00 Uhr **KIRA** Dänisch mit
 deutschen Untertiteln

THEATER**KAMMERBÜHNE**

10.00 **Die Puppenfee**
 Ballett für Kinder ab 5 Jahren von
 Michael Apel nach der Musik von
 Josef Bayer

KAMMERBÜHNE

11.30 **Die Puppenfee**
 Ballett für Kinder ab 5 Jahren von
 Michael Apel nach der Musik von
 Josef Bayer

GROßES HAUS

19.30 **Vor Sonnenuntergang**
 von Gerhart Hauptmann

piccolo Theater

18.18 **Was heißt hier Liebe**
 vom Theater Rote Grütze
 Musikalische Revue mit Livemusik

TheaterNative C

10:00 Uhr „Fuchsjagd“
 ein „Mitspieltheater“ für Menschen ab
 5 Jahren
 19:00 Uhr „Beziehungskisten“
 Musikalisch – literarisches Programm

NEUE BÜHNE- Bühne

18.00 **Kassandra**
 Gastspiel Turmalin Theater

THEATER: KASSANDRA

Einmaliges Gastspiel
 nach Christa Wolf
**Das Gastspiel des Turmalin-
 Theaters aus Weingarts findet am
 18. März 2003 um 18.00 Uhr an der
 Neuen Bühne in Senftenberg statt.**

Als Kriegsbeute des Griechenkönigs Agamemnon wartet Kassandra vor dem Löwentor in Mykene auf ihren Tod. Dort erinnert sie sich an die Ereignisse um den Krieg in Troja: ihre Bemühungen in dieser Kriegs- und Vorkriegszeit als Mensch zu leben, zu überleben. Sie erlebt noch einmal die subtilsten und grausamsten Formen des Patriarchats, wie Frauen zum Objekt gemacht werden, wie allmählich ein Feindbild entsteht, wie Konflikte emotionalisiert werden und wie männliche Begriffe wie Ehre auf einmal den Krieg unvermeidlich erscheinen lassen. Kassandras Auseinandersetzung mit den Ereignissen ist untrennbar verknüpft mit einem schmerzhaften und hinderungsreichen Selbstfindungsprozess.

Die Mitteldeutsche Zeitung schrieb:
 „Turmalin-Theater im Kulturpalast:
 Kassandra!

Die Bühne wird zum fernen und doch so aktuellen Ort von Irrtum, Schuld und Auflehnung ... Der Zuschauer kann nicht entkommen. Nicht der Dunkelheit, nicht der Gestik, nicht dieser Stimme, nicht diesem Gesicht. Das mit dramaturgisch genauen Effekten durch Günter Bauer in ein helles, graues oder rotes Licht gerückt wird, ins unwirkliche Halbdunkel, das mit Licht maskenhaft verfremdet wird, das rätselhaft wird oder nackt und ausgeliefert. Und der Zuschauer erlebt, **fast atemlos vor Spannung** schon, nicht nur die Geschichte selbst, sondern auch das perfekte und überwältigende Zusammenspiel zwischen zwei außergewöhnlichen Künstlern ... **ein unvergesslicher Abend.**

**THEATER: Was heißt hier**

Liebe vom Theater Rote Grütze
 Regie: Reinhard Drogla
 Die musikalische Revue mit Livemusik erzählt die Liebesgeschichte von Paul und Paula. Von der kritischen Selbstbetrachtung über das Sich-Verlieben, Anmachen, den 1. Kuss bis hin zur Verhütung kommen alle Sorgen und Nöte in Liebesfragen witzig und charmant zur Sprache. Dabei wird dem jungen Liebespaar keine der brenzlichen Situationen erspart, in denen sich die erste Verliebtheit bewähren muss: gegenüber den Eltern, der Freundin, dem großen Bruder, aber auch in der Schule und bei den Nachbarn. – Jugendliche ab ca. 12/13 Jahren können sicher noch einiges dazulernen, sich aber zumindest – wie auch bereits erfahrenere junge Leute – köstlich amüsieren.
 Es spielen: Dörthe Bandt, Heidi Zengerle, Werner Bauer, Sebastian Birr, Reinhard Drogla und Norbert Förster a. G.
Vorstellungen: 18./ 19./ 20./ 21. März, jeweils um 18.18 Uhr
25./ 26./ 27. März, jeweils um 18.18 Uhr
Karten: fon 0355.23687
www.piccolo-cottbus.de

19.3. Mittwoch

KINO

OBEINKINO im Glad-House
20.00 Uhr **KIRA** Dänisch mit deutschen Untertiteln

THEATER

Gladhouse
19.00 PREMIERE **Shakespeare, Sex and Crime**
Theater an der Wendschleife

BTU Cottbus/ Audimax
20.00 **Island ein Fahrradabenteuer**
Diavortrag mit Olaf Schubert

GROßES HAUS
19.30 **Zum letzten Mal!**
Nathan der Weise
von Gotthold Ephraim Lessing

KAMMERBÜHNE
19.30 **Ab heute heißt du Sara**
von Volker Ludwig und Detlef Michel

piccolo Theater
18.18 **Was heißt hier Liebe**
vom Theater Rote Grütze
Musikalische Revue mit Livemusik

TheaterNative C
19:30 Uhr „**Beziehungskisten**“
Musikalisch – literarisches Programm

THEATER

Shakespeares Sex and Crime
Premiere am 19.03. im Glad-House

Weitere Aufführungen: 20., 26., 27.03.; 10., 11., 12.04.
jeweils 19.30 Uhr im Großen Saal des Gald-House.
Kartenbestellung unter 03 55-280 360.

Anlässlich des 439. Geburtstages des großen englischen Theaterautors William Shakespeare zeigt der Theatre Channel ein Special: vier große Dramen in nur 70 Minuten! Der bucklige Herzog von Gloucester meuchelmordet Stück für Stück beinahe seine ganze Familie, um als König Richard III. den Thron von England zu besteigen. Der feige Dänenprinz Hamlet sucht auf Befehl eines Geistes den Vatermörder. Bei dieser Suche nach der Wahrheit bleibt die blonde Ophelia auf der Strecke. Der von drei Hexen verhexte schottische Feldherr Macbeth ist Wachs in den Händen seiner Frau Lady Macbeth. Aber statt zu schmelzen mordet ihn der Wald von Birnam. Der römische Statthalter Antonius ist den Reizen der wunderbaren ägyptischen Königin Cleopatra hoffnungslos verfallen. Seine Entscheidung fällt für die Frau und gegen Rom. Er zieht in die Schlacht gegen die Heimat. Liebe, Loyalität und Verantwortungsgefühl treten zurück in dieser Welt voller Gewalt und Verbrechen. Um ihre Macht zu erlangen oder aufrecht zu erhalten, gehen die Protagonisten

über Berge von Leichen. Insgesamt 2.000 Tote fallen im Lauf der Sendung den verschiedenen Machtgelüsten zum Opfer. Diese Zahl erscheint jedoch lächerlich im Vergleich zu den Schreckensmeldungen, mit denen aktuelle Sondermitteilungen das laufende Programm regelmäßig unterbrechen.

Im zehnten Jahr seines Bestehens bringt das Theater an der Wendschleife diese Satire zur Aufführung, die den Versuch macht, die blutrünstigen Shakespeare-Stoffe mit dem aktuellen politischen Zeitgeschehen zu verbinden. 11 Spielerinnen und Spieler übernehmen die zahllosen Rollen des Stücks. Live begleitet werden sie von zwei Musikern. Die Spielleitung liegt in den Händen von Angelika und Reinhold Koch.

20.3. Donnerstag

KINO

OBEINKINO im Glad-House
20.00 Uhr **DIE REISE NACH KAFIRISTAN** BRD/Schweiz/Niederlande 2001 100 Minuten
Regie: Fosco Dubini und Donatello Dubini
DarstellerInnen: Jeanette Hain und Nina Petri

THEATER

Gladhouse
19.00 **Shakespeare, Sex and Crime**
Theater an der Wendschleife

GROßES HAUS
19.30 **Ballett-Gala:**

Schritt für Schritt für UNICEF
- Tanzen für die Kinder dieser Welt
Eine Benefizveranstaltung des Vereins der Freunde und Förderer des Staatstheaters Cottbus.

piccolo Theater
18.18 **Was heißt hier Liebe**
vom Theater Rote Grütze
Musikalische Revue mit Livemusik

TheaterNative C
19:30 Uhr „**Beziehungskisten**“
Musikalisch – literarisches Programm

NEUE BÜHNE- Bühne
10.00 Nathan der Weise



Sebastian Günther Birr und Jan Mareck - Das Tucholsklavier



KINO: DIE REISE NACH KAFIRISTAN

BRD/Schweiz/Niederlande 2001 100 Min
R: Fosco Dubini und Donatello Dubini
Do 20.03. 20 Uhr OBENKINO im Glad-House; Sa 22.03. 21 Uhr OBENKINO im ZBV; So 23.03. 20 Uhr; Mo 24.03. 19 Uhr; Di 25.03. 21 Uhr OBENKINO im Glad-House



In einer abenteuerlichen Autofahrt reisen Annemarie Schwarzenbach (Jeanette Hain) und Ella Maillart (Nina Petri) im Jahre 1939 von Genf über die Türkei und Persien nach Afghanistan. Dabei tauchen die beiden Frauen zum Zweck der inneren Selbstfindung in die mystisch geheimnisvollen Kulturen des Orients ein. Mit Ausbruch des Zweiten Weltkrieges wird ihrer Reise jedoch ein jähes Ende bereitet...

THEATER: BALLETT-GALA

Donnerstag, 20. März 2003, 19.30 Uhr, Großes Haus am Schillerplatz



SCHRITT FÜR SCHRITT FÜR UNICEF TANZEN FÜR DIE KINDER DIESER WELT

Eine Benefizveranstaltung des Vereins der Freunde und Förderer des Staatstheaters Cottbus
Der Verein der Freunde und Förderer des Staatstheaters Cottbus veranstaltet am Donnerstag, dem 20. März 2003, um 19.30 Uhr, im Großen Haus des Staatstheaters Cottbus eine Ballett-Gala für UNICEF.

„Schritt für Schritt für UNICEF – Tanzen für die Kinder dieser Welt“ ist eine langjährige Initiative von Tänzerinnen und Tänzern in Deutschland mit dem Ziel, Benefiz-Veranstaltungen für das Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen UNICEF zu organisieren.

Nach dem großen Erfolg der Benefiz-Ballett-Gala im vorigen Jahr hat Ballettmeister Michael Apel wieder Tänzerinnen und Tänzer eingeladen, u.a. aus Berlin, Dresden, Rostock, Nordhausen und Coburg. Aus Cottbus werden die Gruppe „Street El'ments“ und selbstverständlich das Ballett des Staatstheaters vertreten sein.

Alle Künstler verzichten auf ihr Honorar, so dass der Erlös der Veranstaltung UNICEF als Spende zur Verfügung gestellt werden kann.

EVENTS

Gladhouse

21.00 **Such a Surge + Union Youth**
VVK: 14,00 Euro AK: 17,00 Euro

Buntes Haus Forst

21.00 **ALIF** (Dakar/Senegal/Afrika)
female Rap Group
+ Local Hip Hop Crew
+ Aftershow & RaP'n Cocktailbar

KINO

OBEKINO im ZBV

21.00 Uhr **JEANS** BRD 2001 85

Minuten

Regie: Nicolette Krebitz

THEATER

GROßES HAUS

19.30 **Die Kinder**

von Edward Bond/Deutsch von Brigitte Landes
(Deutschsprachige Erstaufführung)

KAMMERBÜHNE

19.30 **Kunst**

Komödie von Yasmina Reza

piccolo Theater

18.18 **Was heißt hier Liebe**

vom Theater Rote Grütze
Musikalische Revue mit Livemusik

TheaterNative C

19:30 Uhr „**Beziehungskisten**“

Musikalisch – literarisches Programm

NEUE BÜHNE- Bühne

10.00 **Die Olsenbande 2**

Der große Theatercoup

19.30 **Die Olsenbande 2**

Der große Theatercoup

Letzte Vorstellung



EVENT:

Such a Surge + Union Youth

Einlass: 21:00 Uhr VVK: 14,00
Euro AK: 17,00 Euro

Nennt naiv, was unbekümmert ist, nennt anspruchsvoll, was Aufmerksamkeit fordert und nennt es arrogant, was auf Meinung einen feuchten Kehricht gibt - UNION YOUTH sind los und von niemandem mehr aufzuhalten.

EVENT: Konzert: **ALIF**

(Dakar/Senegal/Afrika)

Buntes Haus Forst 21.00
female Rap Group

ALIF, was übersetzt soviel heißt wie „Befreiende Attacke der feministischen Infanterie“ ist Senegals einzige weibliche Rap-Crew, und an Tabuthemen wie Vergewaltigung, Gewalt an Frauen, Zwangsheirat und Prostitution traut sich sonst niemand ran. „Wir kämpfen für die Gleichberechtigung“, erklärt Miriam Diallo, „wir wollen provozieren, um die Gesellschaft zu verändern.“ Ihre erste Kasette – „Viktim“ (Opfer) – machte zwar Furore. Geholfen hat das den jungen Frauen aber nicht. „Den Musikmarkt im Senegal

KINO: **JEANS**

BRD 2001 85 Min R: Nicolette Krebitz
Fr 21.03. 21 Uhr OBEKINO im ZBV; Mo 24.03.
21 Uhr; Di 25.03. 19 Uhr; Mi 26.03. 20 Uhr
OBEKINO im Glad-House

Die Schauspielerin Nicolette Krebitz hat mit JEANS ihren ersten Film gedreht. Der Film handelt von Oskar, der eine Freundin sucht, von seinem Kumpel Marc, der immer schneller ist als Oskar, und von vielen Mädchen, die Coco, Katja, Angie, Nina, Mavie, Tatjana und Sona heißen... Der ganz normale Wahnsinn... und SchauspielerInnen wie: Nicolette Krebitz, Oskar Melzer, Marc Hosemann, Angie Ojciec, Jana Pallaske, Mavie Hörbiger, Katja Weilandt, Benno Fürmann, Jasmin Tabatabai, Rainald Goetz...

beherrschen zwei religiöse Firmen“, sagt Miriam, und bei denen haben rappende Feministinnen einen eher niedrigen Kurswert. Es sei denn, es ließe sich ein gutes Geschäft mit ihnen machen: „Wenn wir mehr Beine, Bauch und Busen zeigen, dann bringen sie einen groß raus, haben uns diese Manager angeboten, das ist genau die Doppelmoral, die wir immer attackieren.“ Sie haben dankend abgelehnt. „Wir wollen unsere Texte verkaufen, nicht unsere Körper.“ Im Senegal liegt ihre Karriere seit dem auf Eis. Respekt! Ihre männlichen Kollegen, ob große Rapstars oder unbekannte Künstler finden ALIF bewundenswert und geben sich gern die Ehre, die Truppe oder einfach nur die Chefin Myriame zu diversen Freestyles einzuladen. Nach zahllosen Versprechungen und zusage diverser „Helfer“ die nie eingelöst wurden, wird die Gruppe nun im Studio Yes in Dakar im Dezember/Januar ihr neues Album produzieren, welches dann unter anderem am 21.03.2003 dem Brandenburger Publikum vorgestellt wird.

THEATER: Die Olsenbande
verabschiedet sich von den Brettern
der Neuen Bühne!

Es ist soweit. Egon Olsen kommt zum letzten Mal aus dem Gefängnis und alles ist so wie wir es in Erinnerung haben. Die Melone, die Zigarre und natürlich hat er einen Plan, einen mächtig gewaltigen. Es geht um alles, es geht um die Königin, es geht um Dänemark! Liebgewonnenes aus allen 14 Filmen findet sich wieder, Yvonne plant eines ihrer berühmten Familienfeste, Kjeld hat Angst das alles schief geht und die Haare des kleinen, inzwischen großen Börges sind ungeschnitten wie eh und je. Der Plan ist gut. Sie brauchen 1 Stecknadel, 13 Luftballons, einen Putzwagen und eine Pagenuniform. Es geht um 10 Millionen. Wir haben weder Kosten noch Mühen gescheut und präsentieren stolz am 21. März 2003 um 19.30 Uhr die letzte Vorstellung „Der große Theatercoup – Die Olsenbande 2“.



EVENTS

Gladhouse

21.00 **Les Tambours de Bronx**
VK: 15,00 Euro AK: 20,00 Euro

La Casa

21.30 **Raum + Akustik No.4 +Live Beat**

KINO

OBENKINO im ZBV

21.00 Uhr **DIE REISE NACH KAFIRISTAN**

THEATER

Galerie Fango

20.00 **Bossa&Prosa**
Musik + Lesung präsentiert vom Kulturforum Cottbus

GROßES HAUS

19.30 **Zum letzten Mal!**
Don Juan oder Der steinerne Gast
Komödie von Molière/Übersetzung:
Benno Besson und Heiner Müller

TheaterNative C

19.30 Uhr „**Beziehungskisten**“
Musikalisch – literarisches Programm

NEUE BÜHNE- Bühne

19.30 **Macbeth**

THEATER: Bossa&Prosa

Galerie fango 20.00
präsentiert vom KulturForum*

Tolle Scherze von und mit Ernst Majo und Jakob Mayer, Volksheldinnen in Aserbaidshan, transkaukasische Humorbeauftragte, kaspische Kasper 1999, Exiltexilgestalter, orthodoxe Schutzpatronen der Rhabarberbauern und als Exstarrerterroristen bekannt unter Rabbi and the rabbit.
An der Leine geführt durch die Prinzessin der Herzen alias Tatiana Schimmelpfennig und Miss Notation Weil Heldentaten nicht nur an der Front vollbracht werden. Auch im Hinterland sind ungeheure Anstrengungen notwendig, um die imperialistischen Aggressoren zu besiegen.

THEATER: MACBETH

Nächste Vorstellungen: am 22. März um 19.30
Uhr am 24. März um 10.00 Uhr in der NEUEN BÜHNE

Nach unserem Gastspiel in Villingen-Schwenningen, erhielt diese Inszenierung sehr gute Kritiken und das dortige Publikum bedankte sich mit begeisterten Applaus. Nun möchten wir unserem Publikum in Senftenberg und Umgebung noch einmal die Möglichkeit geben sich dieses Stück, mit seinen sehr aktuellen Bezügen, am Samstag, dem 22. März 03 um 19.30 Uhr anzusehen, bevor es vom Spielplan genommen wird.
Kurz zum Inhalt: Es ist ein Nachtstück. Eine tiefe und undurchdringliche Finsternis liegt auf allem. Herrscher über die Dunkelheit ist der schneeweiße Duncan. Fast ein Clown.
Unberechenbar. Die jungen Eliten,

hinter ihm stehend, Generäle, Soldaten, Politiker, ziehen schon die Messer. Eines Tages ist er tot. Alle könnten es gewesen sein. Einer war es. Macbeth. Er hat es gedacht, dann hat er es getan. Ein merkwürdig kleiner Schritt. Er wird König. Die Bedrohung steigt für ihn, für alle. Jeder, der einem die Hand gibt, hat einen Dolch in der anderen. Noch mehr Morde, noch mehr Angst. Sie sind ihr nicht gewachsen. Alles fängt an zu zerbrechen. Parteien bilden sich. Die Gespenster kriechen aus den Kellern. Die Bäume beginnen zu gehen. Und auch hinter Macbeth stehen sie in Reihen mit gezücktem Messer. Am Ende ist Malcolm König. Die Nacht bleibt.

Alejandro Quintana zeigt mit einem jungen Ensemble, unter anderem David Lukowczyk (Macbeth), Katrin Heinrich (Lady Macbeth) einen Tanz der Messer. Einen Reigen aus Liebe, Angst und Gewalt. Die Reduzierung auf das notwendigste Personal lässt Zeit für einen tiefen Blick in die Figuren. Wir sehen sie kämpfen mit dem Rest von Menschlichkeit, mit ihrer Angst, mit ihrer völligen Überforderung, mit dem Versuch Positionen zu erfüllen, denen sie nicht gewachsen sind. Und mitten drin ein Kind das Fragen stellt. „Wer muss die, welche schwören und es nicht halten, aufhängen. Nun, die ehrlichen Leute.“



EVENT:

Les Tambours de Bronx

Gladhouse Einlass: 21:00 Uhr
VK: 15,00 Euro AK: 20,00 Euro

LES TAMBOURS DU BRONX

- das sind 22 verwegene Gestalten in typischen Vorstadt-Outfit, Punks, Arbeiter, Arbeitslose, Lederfiguren und ihre 22 Riesentrommeln, aus speziellen französischen Ölfässern angefertigt. Die Tambours geben den Anschein, laute Stahlarbeiter zu sein, eifrig bemüht, diese höllischen Kadenzen in pulsierende Eingeborenen-Klänge umzuwandeln. Eingeborenenklänge aus den französischen Stahlrevieren, und tatsächlich kommen die Tambours aus der Stahlstadt Nevers. Ihre Performance symbolisiert die Welt der Maschinenfabriken, der Stahlwerke und der Menschen in ihnen und ist dabei genauso „Ethnic Avantgarde“, wie es etwa die „Drummers of Borundi“ sind, mit denen die Tambours bereits Konzerte gegeben haben.



23.3. Sonntag

KINO

OBEKINO im Glad-House
20.00 Uhr **DIE REISE NACH KAFIRISTAN**

THEATER

GROßES HAUS

16.00 **My fair Lady**
Nach Bernard Shaws „Pygmalion“ und dem Film von Gabriel Pascal
Buch von Alan Jay Lerner
Musik von Frederick Loewe
Deutsch von Robert Gilbert

KAMMERBÜHNE

19.00 **Nach dem Regen**
von Sergi Belbel

TheaterNative C

19:00 Uhr „Beziehungskisten“

Musikalisch – literarisches Programm

NEUE BÜHNE- Café

16.00 Loriots Dramatischer Alltag 2

24.3. Montag

KINO

OBEKINO im Glad-House
19.00 Uhr **DIE REISE NACH KAFIRISTAN**
21.00 Uhr **JEANS**

THEATER

NEUE BÜHNE- Bühne

10.00 Macbeth

NEUE BÜHNE- Studio

10.00 Odysseus

25.3. Dienstag

EVENTS

Club Südstadt

21.00 Hardcore mit Idiot Savant & Abhorrence

KINO

OBEKINO im Glad-House

19.00 Uhr **JEANS**
21.00 Uhr **DIE REISE NACH KAFIRISTAN**

THEATER

THEATERSCHEUNE

19.30 **Steig in das Traumboot der Liebe**
Schlager der 50er und 60er Jahre

piccolo Theater

9.30 **Darüber spricht man nicht**
vom Theater Rote Grütze
Aufklärungsstück für Kinder ab 6 Jahren

piccolo Theater

18.18 **Was heißt hier Liebe**
vom Theater Rote Grütze
Musikalische Revue mit Livemusik

Puppenbühne Regenbogen

9.00 **Die Abenteuer des Pumpot**

Heron Buchhaus

19.00 **Cottbuser Bücherfrühling**
Petra Gerster/Christian Nürnberger
Stark für das Leben – Wege aus dem Erziehungsnotstand

NEUE BÜHNE- Bühne

10.00 Blaues Blut

THEATER:

Darüber spricht man nicht

vom Theater Rote Grütze
Regie: Werner Bauer
Was unterscheidet Mädchen von Jungen? Männer von Frauen? Woher kommen die Kinder? In diesem Aufklärungsstück lernen Kinder ab ca. sechs Jahren ohne Tabus und Verbote alles, was mit Anfassen und Schämen, Liebhaben und Kinderkriegen zu tun hat. Locker, entkrampft und mit viel Musik entdecken die Akteure gemeinsam mit dem Publikum den natürlichen Umgang mit ihrem Körper. Es spielen: Dörthe Bandt, Heidi Zengerle, Werner Bauer, Sebastian Birr und Reinhard Drogla
Vorstellungen: 25./ 26./ 27. März,
jeweils um 9.30 Uhr
Karten: fon 0355.23687

26.3. Mittwoch

KINO

OBEKINO im Glad-House
20.00 Uhr **JEANS**

THEATER

Gladhouse

19.00 **Shakespeare, Sex and Crime**
Theater an der Wendeschleife

GROßES HAUS

19.30 **Mutter Courage und ihre Kinder**
von Bertolt Brecht/Musik von Paul Dessau

KAMMERBÜHNE

19.30 **Wir amüsieren uns zu Tode**
Ballett mit Musik von Roger Waters und Keith Jarrett von Michael Apel

piccolo Theater

9.30 **Darüber spricht man nicht**
vom Theater Rote Grütze
Aufklärungsstück für Kinder ab 6 Jahren

piccolo Theater

18.18 **Was heißt hier Liebe**
vom Theater Rote Grütze
Musikalische Revue mit Livemusik

TheaterNative C

19:30 Uhr „Cafe Wahnsinn“
Böse Menschen haben gute Lieder

Puppenbühne Regenbogen

9.00 **Die Abenteuer des Pumpot**
14.00 **Die Abenteuer des Pumpot**

NEUE BÜHNE- Studio

10.00 Odysseus

27.3. Donnerstag

KINO

OBEKINO im Glad-House

11.00 Uhr **PETIT POTAM** Frankreich
14.00 Uhr Vorfilm: PIMPRENELLE
LA FRACTURE DU MYOCARDE
Frankreich 1991 100 Minuten
16.30 Uhr Vorfilm: PETITS RIENS
TOTO LE HÉROS Frankreich/Belgien/
BRD 1991 90 Minuten
20.00 Uhr **HARRY, UN AMI QUI VOUS VEUT BIEN** Frankreich 2000 117 Minuten

THEATER

Znetralbibliothek

19.30 Lesung. **Tau und Gras**

Gladhouse

19.00 **Shakespeare, Sex and Crime**
Theater an der Wendeschleife

GROßES HAUS

19.30 **Die Kinder**
von Edward Bond/Deutsch von Brigitte Landes
(Deutschsprachige Erstaufführung)

KAMMERBÜHNE

19.30 **Kunst**
Komödie von Yasmina Reza

piccolo Theater

9.30 **Darüber spricht man nicht**
vom Theater Rote Grütze
Aufklärungsstück für Kinder ab 6 Jahren

piccolo Theater

18.18 **Was heißt hier Liebe**
vom Theater Rote Grütze
Musikalische Revue mit Livemusik

TheaterNative C

19:30 Uhr „Cafe Wahnsinn“
Böse Menschen haben gute Lieder

Puppenbühne Regenbogen

9.00 **Die Abenteuer des Pumpot**



c i n é m a f ê t e

3. französisches Jugendfilmfestival auf Tournee

Die Filme werden in französischer Originalfassung mit deutschen Untertiteln gezeigt
Alle Vorstellungen finden im OBENKINO/Jugendkulturzentrum Glad-House, Straße der Jugend 16, statt.

PETIT POTAM



Frankreich 2001 76 Min R: Bernard Deyriès, Christian Choquet
Do 27.03. 11 Uhr, So 30.03. 15 Uhr und Di 01.04. 8 Uhr

PETIT POTAM, das nette kleine Nilpferd, läuft von zu Hause weg in den Urwald, weil ihm niemand glaubt, daß es ein schauriges Piratenschiff gesehen hat. Während Petit Potam im unheimlichen Dschungel aufregende Abenteuer erlebt und lustige, neue Freunde findet, wird sein Heimatdorf von den Piraten überfallen. Wird Petit Potam seine Familie und seine Freunde aus den Händen der grausamen Piraten befreien können?

Vorfilm: PIMPRENELLE LA FRACTURE DU MYOCARDE



Frankreich 1991 100 Min R: Jacques Fansten
Do 27.03. 14 Uhr; Fr 28.03. 10 Uhr; Mo 31.03. 8 Uhr; Di 01.04. 12.30 Uhr

Martin, 12 Jahre alt, verhält sich seit ein paar Tagen seltsam. Zwei Freunde beobachten ihn und stoßen auf sein Geheimnis: Martins Mutter ist plötzlich gestorben. Nun droht ihm das Kinderheim. Die ganze Klasse verbündet sich, um Martins Geheimnis vor den Erwachsenen zu hüten und gerät somit in spannende und amüsante Situationen. Ein einfühlsamer Film über Freundschaft, Liebe, Tod und Erwachsenwerden.

Vorfilm: PETIT RIENS TOTO LE HÉROS



Frankreich/Belgien/BRD 1991 90 Min R: Jaco van Dormael
Do 27.03. 16.30 Uhr, Fr 28.03. 8 Uhr, Mo 31.03. 14 Uhr, Mi 02.04. 8 Uhr

Thomas lebt in der Überzeugung, daß er als Baby mit dem reichen Nachbarkind Alfred Kant vertauscht wurde. Immer wieder kommt ihm Alfred als Spielverderber in die Quere. Sein Leben lang möchte Toto ein Held sein, der sich an den Kants für alles Unheil an seiner Familie rächt. In seinem Debütwerk gelingt Jaco van Dormael ein subtiles Geflecht aus Gegenwart und Vergangenheit, Realität und Träumerei, Banalität und Grausamkeit, Liebe und Tod.

HARRY, UN AMI QUI VOUS VEUT BIEN



Frankreich 2000 117 Min R: Dominik Moll
Do 27.03. 20 Uhr, Mo 31.03. 10.30 Uhr, Mi 02.04. 13 Uhr

Harry trifft zufällig seinen alten Schulfreund Michel, der mit seiner Frau und drei Kindern auf dem Weg in die Ferien ist. Unaufgefordert schleicht sich Harry in das Leben der Familie ein und macht sich unentbehrlich. Der „Strahlemann“ erledigt alles mit links, kauft dem alten Freund ein Auto, baut Michels Ego auf und ermutigt ihn, eine Karriere als Schriftsteller zu beginnen. Hierfür müssen störende Elemente wie Familie, Arbeit, finanzielle Sorgen beseitigt werden... und der gutmütige Helfer in der Not entpuppt sich als kaltblütiger Killer. Eine heitere Komödie und ein spannender Krimi, der eine französische Familie mit hinreißender Ironie unter die Lupe nimmt.

Vorfilm: LE VIGNERON FRANÇAIS RESSOURCES HUMAINES



Frankreich/GB 1999 100 Min R: Laurent Cantet
Fr 28.03. 13 Uhr, Mo 31.03. 16.30 Uhr, Di 01.04. 10 Uhr

Frank, als Arbeiterkind in der Provinz aufgewachsen, studiert in Paris BWL. In den Semesterferien kehrt er nach Hause zurück, um ein Praktikum in jener Fabrik anzutreten, in der sein Vater seit 30 Jahren eine Stanzmaschine bedient. Frank soll die 35-Stunden-Woche einführen. Mit bestem Gewissen vertritt er die Geschäftsleitung auch gegen die Meinung der Gewerkschaften und Kollegen seines Vaters. Als er zufällig eine Liste der bevorstehenden Entlassungen entdeckt, wechselt er jedoch die Front...

Ein sehr emotionaler Film über das Vater-Sohn-Verhältnis, liebevoll und beeindruckend realistisch inszeniert.

Vorfilm: SANS AUTRE T'ES RIEN TRAIN DE VIE



Frankreich 1998 100 Min R: Radu Mihaileanu
So 30.03. 20 Uhr, Di 01.04. 16 Uhr und 02.04. 10.30 Uhr

1941 in einem jüdischen *Shtetl* in Osteuropa. Mit einem gekauften falschen *Todeszug* versucht sich die jüdische Bevölkerung, unterteilt in *Deportierte* und *Deutsche*, zu retten. In der tragikomischen Farce spielt der Regisseur Radu Mihaileanu, rumänisch-deutscher Abstammung, geschickt mit kulturellen Unterschieden zwischen Deutschen und Juden. *Zug des Lebens* hatte seine Deutschlandpremiere beim Cottbuser FilmFestival 1998, wo er den Publikumspreis erhielt.

THEATER: Lesung

Galsan Tschinag

27.03.03, 19:30 Uhr
Zentralbibliothek, Berliner Str. 13/14
Tau und Gras

Der Stammesfürst und Schamane Galsan Tschinag wurde Ende der Vierziger Jahre in der Mongolei als Sohn einer Nomadenfamilie aus dem Stamm der Tuwa geboren. In den sechziger Jahren studierte er in Ulan Batoor und Leipzig Germanistik und hat sein umfangreiches literarisches Werk in deutscher Sprache verfasst. Seine direkten Botschaften und seine Bücher tragen dazu bei, dass wir von der naturverbundenen und spirituellen Lebensweise eines Nomadenvolkes, also einer ganz anderen Welt, erfahren. Der mehrfach preisgekrönte Autor stellt Gedichte und seinen jüngsten Roman „Tau und Gras“ vor. Gemeinsame Veranstaltung mit der Robert-Bosch-Stiftung
Eintritt: 6 / 5 € ; Reservierungen unter 0355/38060-24

EVENTS

Muggefug

21.00 le Disco fatale

Buntes Haus Forst

21.00 **Sommerset** (hot water music meets dawn by law - Neuseeland)
 + **Eloquent** (totgesagte leben länger", HC Nünchritz)
 + **Unified**

KINO

OBEKINO im Glad-House

8.00 Uhr Vorfilm: PETITS RIENS
TOTO LE HÉROS Französisch mit deutschen Untertiteln

10.00 Uhr Vorfilm: PIMPRENELLE

LA FRACTURE DU MYOCARDE

13.00 Uhr Vorfilm: LE VIGNERON FRANÇAIS

RESSOURCES HUMAINES Frankreich/GB 1999 100 Minuten
 Regie: Laurent Cantet *Französisch mit deutschen Untertiteln*

OBEKINO im ZBV

21.00 Uhr **LANTANA** Australien/BRD 2001 120 Minuten
 Regie: Ray Lawrence

THEATER

GROßES HAUS

19.30 **Zum letzten Mal!**
 Komm auf das Schiff meiner Träume
Hits & Oldies

KAMMERBÜHNE

19.30 **Zum letzten Mal!**
Musikalischer Kneipenabend

piccolo Theater

20.00 **bash – stücke der letzten Tage**
 von Neil laBute

TheaterNative C

19:30 Uhr „Alohol hol“
 Café Wahnsinn 3 Jahre danach

NEUE BÜHNE- Café

19.30 Loriots Dramatischer Alltag 2

EVENT: Le disco fatale



28.03. 21.00 Uhr Muggefug

Pop, Punk, Ska & trashige Leckerbissen aus der Konserve zum Toben, Tanzen und Träumen!

THEATER:

**„IN DIESEM TRAUERIGEN
 LEBEN IST DIE LIEBE IMMER
 DAS SICHERSTE DOCH“ –**

Ein musikalischer Kneipenabend
 am Freitag, dem 28. März 2003, um 19.30 Uhr, auf
 dem Spielplan in der Kammerbühne (Wernerstr. 60)

**MUSIKALISCHE BEZIEHUNGSKISTE**

Zu einem musikalischen Kneipenabend mit Schlagern, Liedern, Chansons über das älteste und schönste Thema der Welt lädt das Staatstheater Cottbus **zum letzten Mal!** am Freitag, dem 28. März 2003, 19.30 Uhr, in die Kammerbühne (Wernerstraße 60) ein. Es singen und spielen Sigrun Fischer und Hardy Halama, begleitet von Frank Petzold und seinem kleinen Orchester. Eine Kneipe am Abend, die schon mal bessere Tage gesehen hat, ist Schauplatz dieser musikalischen Liebesgeschichte, die ganz ohne das gesprochene Wort auskommt: Unter dem ungewöhnlichen Motto „In

diesem traurigen Leben ist die Liebe immer das sicherste doch“ führt Sigrun Fischer mit ihrer dunklen kraftvollen Stimme mit Songs von Zarah Leander, Edith Piaf, Nina Hagen, Marilyn Monroe u.v.a. einen Liebeskampf mit Hardy Halama, der wiederum Anleihen bei Hans Albers oder Ted Herold nimmt, um ihr zu entgegen. SIE und ER lieben, streiten und versöhnen sich singend. Da fliegen schon mal Gläser durch die Luft und so mancher Traum verrinnt wie eitel Schaum. Das happy end von der true love forever ist trotzdem garantiert. Schließlich befinden wir uns auf dem Theater, wo Märchen manchmal noch eine Chance haben.

KINO: LANTANA

Australien/BRD 2001 120 Min R: Ray Lawrence

Fr 28.03. 21 Uhr; Sa 29.03. 21 Uhr OBEKINO im ZBV

Mo 31.03. 21 Uhr; Di 01.04. 21 Uhr; Mi 02.04. 20 Uhr OBEKINO im Glad-House

Eine Frau verschwindet. Vier Ehepaare verstricken sich in einem Dickicht von Liebe, Verrat, Sex und Tod. Und nicht alle stehen das heil durch. LANTANA ist ein Psychothriller, doch sein eigentliches Thema ist die Liebe. Detektiv Leon Zat, der das mysteriöse Verschwinden einer Frau aufklären soll, sieht sich mit einem undurchdringlichen Labyrinth menschlicher Beziehungen konfrontiert...



THEATER:

bash - stücke der letzten tage

piccolo Theater
 von Neil laBute
 Regie: Reinhard Drogla
 bash – wie ein heftiger Schlag, plötzlich und unvorhergesehen, kommen drei Geständnisse daher. Drei kurze Stücke - erzählt von ganz normalen Menschen – an deren Ende aber ein Mordgeständnis steht. Keiner der Täter fühlt sich schuldig, vielleicht sogar im Recht, mindestens aber als Opfer der Umstände. Mord wird so zu einer alltäglichen Handlung für Problemlösungen. Gewissen? Nein, danke. Ethische Grundsätze? Wozu? Moral? Uncool!

Das piccolo Theater brachte diese Produktion in Cottbus unter dem Eindruck der Geschehnisse von Erfurt heraus. Als Theater, das sich besonders der Entwicklung von jungen Menschen verpflichtet fühlt, will es mit dieser Inszenierung dem Vergessen entgegen wirken und einer schleichenden Entwicklung in den Weg stellen, die geprägt ist vom Umdeuten von Werten, Verlust von Ethik und Moral und dem Ersetzen von Gefühlen durch Coolsein. Es spielen Dörthe Bandt, Heidi Zengerle, Werner Bauer und Sebastian Birr

Vorstellungen: 28. und 29. März, jeweils 20 Uhr
 Karten: fon 0355.23687
www.piccolo-cottbus.de

EVENTS

Gladhouse

22.00 6 Jahre Kost-n-Osten
Einlaß: 22:00 Uhr AK: 5,00 Euro

Club Südstadt

21.00 Guitargangsters & GC5

La Casa

21.00 Deathcave (Party)
Old school Gothik, Punk, Trash

KINO

OBEKINO im ZBV
21.00 Uhr LANTANA

THEATER

GROßES HAUS

19.30 Die Irre von Chaillot
Stück von Jean Giraudoux

KAMMERBÜHNE

19.30 GASTSPIEL:
Mikis Theodorakis – Songs & Poems
Rainer Rohloff (Gitarre) spielt eigene Bearbeitungen.

Probephöhne

20.00 Kammerkonzert:
Frankreich lässt grüßen

piccolo Theater

20.00 bash – stücke der letzten Tage
von Neil laBute

TheaterNative C

19:30 Uhr „Alohol hol“
Café Wahnsinn 3 Jahre danach

EVENT: 6 Jahre Kost-n-Osten

Gladhouse Einlaß: 22:00 Uhr
AK: 5,00 Euro

Programm:

Großer Saal

-aus dem Walde KMOST TEUTSCH,
von den Wegen FARID ESHRAEL,
-aus der Rille DIE KLÖTEN, aus den
Blöcken D.a.K.s., aus den Augen
- FAISON

-aus dem Loch A-KANAL + AVELA,
DiTarantel & ADDICT, im Dreibund
DEUTSCHILTSCHKECH, handgefertigt
COLT SIEVAS,
-WIXNUTTEN VON HEBAMME, ZALI
trinkt nie, ich bins Nico der mit der
Guitarre

Kleiner Saal

-BORDA SOUND u. Ultra Sound (Ragga Dancehall)

Cottbus, der Name macht Schlagzeilen. Spätestens seit die Fußballmannschaft Energie anfang, die Bundesliga aufzumischen, ist die graue Satellitenstadt jedem ein Begriff. Leider häufen sich in den Medien auch Meldungen über ausländerfeindliche Übergriffe, die sich wie ein düsterer Schatten über einen Ort senken, der kaputtzugehen droht. Aufgrund der hohen Arbeitslosigkeit und dem Mangel an Kohle ist es schwer HipHop Tapes zu machen oder sich ein ordentliches Studio aufzubauen. Trotz der beschissenen Situation schlossen sich vor fünf Jahren die talentiertesten HipHop Artists von Cottbus zu einer Art Label zusammen. Im 40 Jahre alt, ihre Maschine volle Fahrt voraus um Deutschland zu erobern. Mit im Schlachtschiff sitzt der Landungstrupp D.a.K.s. (Die armee Cottbus spree), a.k.a Gordon und Stasi Snyder, mit harten Texten über ihre Erfahrung mit dem Plattenbauleben. Im Funkraum hacken Kratzteufel Pimpone und Monster Pat auf ihren Technics, auch bekannt als die Turntablist -Crew "die Klöten". Mit mörderischen Schallwellen nehmen sie jedem Konkurrenten die Orientierung. Beide Gruppen haben schon Tapes draussen, um den Rap-Markt zu bombardieren. Von den Releases und Auftritten her ist jedoch der Kapitän "Groß A" am bekanntesten. Mit seinem Partner "Dieta" hat er schon weite Teile Deutschlands erkundet um den KOST' N' OSTEN- Feldzug zu planen. Der geborene Entertainer hat schon viele Heads von seiner Kunst überzeugt. Tief unten, in den dunklen Kammern des Bogs, hält das Label seine Waffen der Psychologischen Kriegsführung versteckt. Zum einen Fahrid Eshrael einen manisch depressiven Freestylepredator (Mixery Raw Deluxe Battle-Sieger), der in seinen düsteren Texten aus seiner bitteren Vergangenheit predigt. Zum anderen "Kmosteutsch", ein Formation bestehend aus "die Hüfte" und "1 Viertel Jud". Es sind zwei Sänger die eine Mischung aus "ostdeutscher Soul meets Hannibal Lector und Helge Schneider" machen. Bei der Musik renn' garantiert alle Mädels weg!



THEATER:

MIKIS THEODORAKIS - SONGS & POEMS

Gastspiel am Sonnabend, 29. März 2003, 19.30 Uhr, Kammerbühne:
für Gitarre bearbeitet und interpretiert von Rainer Rohloff

Rainer Rohloff, der zehn Jahre mit Mikis Theodorakis auf der Bühne stand und bei der Aufnahme zahlreicher Tonträger mitwirkte, hat sich von der Persönlichkeit des Komponisten, von der Schönheit und Kraft seiner einzigartigen Musik zu diesem Solo-Projekt inspirieren lassen.

In erster Linie ging es darum, einige der „Jahrhundert“-Themen von Theodorakis als Literatur für Konzertgitarre zu erschließen. Die eigentliche Herausforderung bestand darin, die Grenzen des Instruments zu überwinden und die Stücke zu einem sinnvollen und der inhaltlichen Aussage entsprechenden Kontext zu führen. Entstanden sind Bearbeitungen, die in der Verbindung von traditionellen klassischen und spanischen Einflüssen mit modernen stilistischen Mitteln eine eigene musikalische Aussage verkörpern. Theodorakis selbst bezeichnet das Resultat als eine neue Form der Gitarrenmusik.

Im Repertoire sind Lieder aus bekannten Zyklen (Mauthausen, Arkadia) sowie Bearbeitungen aus dem Canto General. Eigene Überleitungen, Vorspiele und Improvisationen bereichern das Repertoire und unterstützen den dramaturgischen Aufbau des Programms. Nach den Ereignissen des 11. September 2001 gewinnen die Werke von Theodorakis durch ihre politische Dimension, durch das unverkennbare Bekenntnis zu Humanismus und Völkerverständigung eine neue Tragweite.

Rainer Rohloff hat in sehr kurzer Zeit eine beachtenswerte und breitgefächerte künstlerische Profilierung als Konzertgitarrist erworben.

Auf der Grundlage einer soliden Ausbildung an der Hochschule für

Musik „Franz Liszt“ in Weimar ist er heute ein hochgeschätzter Live- und Studiomusiker, Arrangeur und Komponist. Zahlreiche bekannte Stars holten ihn mehrfach zu ihren Produktionen ins Studio und verpflichteten ihn für wichtige Konzerte im In- und Ausland.

Die Liste der Künstler, mit denen er auf der Bühne stand, liest sich wie das „Who is Who“ der Liedermacherszene. Mit der Gruppe L'Art de la Passage, deren Gründungsmitglied er ist, war er auf zahlreichen internationalen Festivals in der Schweiz, Italien, Frankreich und Deutschland eingeladen. Gastspielreisen führten ihn durch Europa, Asien und Arabien. Als Komponist trat er mit verschiedenen Film- und Theaterproduktionen in Erscheinung. So tragen Fernsehfilme (u.a. Polizeiruf 110) und Kinofilme (Stilles Land, Nachtgestalten) seine unverkennbare Handschrift.

THEATER: KAMMERKONZERT

Frankreich lässt grüßen im gleichnamigen Kammerkonzert am Sonnabend, dem 29. März 2003, um 20.00 Uhr auf der Probephöhne des Staatstheaters Cottbus, Karl-Liebknecht-Str. 136, im Intendantengebäude.

Der Cottbuser Pianist Wolfgang Glemser, Professor an der Fachhochschule Lausitz, und der Flötist Ekkehard Kießling vom Philharmonischen Orchester spielen Werke von Françaix, Debussy, Poulenc und anderen.



21.00 La Casa

Zum 3. Mal gibts im La Casa oldschool Gothic und Punk vom Feinsten. Zwischen Rauchschwaden und Schwarzlichtoverkill kann gepflegt das Tanzbein geschwungen werden. Die ausgefallene Deko und eine ordentliche Portion Trash gehören zum Pflichtprogramm.

30.3. Sonntag

KINO

OBEKINO im Glad-House
15.00 Uhr PETIT POTAM Französisch
mit deutschen Untertiteln
20.00 Uhr Vorfilm: SANS AUTRE T'ES
RIEN
TRAIN DE VIE Frankreich 1998 100
Minuten Französisch mit deutschen
Untertiteln
Regie: Radu Mihaileanu

THEATER

NEUE BÜHNE- Bühne

15.00 Der kleine Tag
Kindermusicalgruppe

TheaterNative C

19.00 Uhr „Richard III.“

Ko-Produktion der BredemeyerCompany
Berlin und TheaterNative C

Puppenbühne Regenbogen

10.00 Die Abenteuer des Pumpot
15.00 Die Abenteuer des Pumpot
anschließend Sonntagsspielspaß

THEATER: Der kleine Tag

Wichtige Nachricht aus dem All
Premiere am Sonntag, den 30. März 2003 um
15.00 Uhr; 2. Vorstellung am Montag, den 31.
März 2003 um 10.00 Uhr; 3. Vorstellung am
Dienstag, den 01. April 2003 um 10.00 Uhr
NEUE BÜHNE- Senftenberg

Hallo, Ihr Menschen auf der Erde! Ich
bin „Der kleine Tag“ und werde am 30.
März diesen Jahres auf der großen
Bühne des Theaters in Senftenberg
meine Premiere haben.

Ich bin schon so neugierig auf die
Abenteuer, die mich auf der Erde
erwarten, dass ich schon ganz hippelig
bin!

Aber bis dahin muss ich warten! Warten!
Warten! All die anderen Tage um
mich herum sind groß, weil sie schon
früher einmal auf der Erde waren: der
Steinzeit-Tag, der Reißverschluss-Tag,
Kolumbus-Tag, der böse Kriegstag
und der wunderschöne Friedenstag
– alle sind furchtbar wichtig und
tanzen hier oben im Himmel in der
ersten Reihe! Aber wartet, wenn ich
ein Tag auf der Erde bin, soll's eine
unglaubliche neue Erfindung geben,
Blitze werden zucken am Himmel und
ein Ufo landet im Fußballstadion! Und
dazu gibt's ganz wunderschöne Musik
von Rolf Zuckowski und viele Kinder
und Jugendliche singen, tanzen und
spielen nur für mich und für Euch, liebe
Menschen von 3 bis 90, in Senftenberg.
„Der kleine Tag“ ist ein Kindermusical für
alle, die gern fröhlich sind!
Leiterin der Kindermusicalgruppe
Heidrun Gork

31.3. Montag

KINO

OBEKINO im Glad-House

8.00 Uhr Vorfilm: PIMPRENELLE
LA FRACTURE DU MYOCARDE
Französisch mit deutschen Untertiteln
10.30 Uhr **HARRY, UN AMI QUI VOUS
VEUT BIEN** Französisch mit deutschen
Untertiteln
14.00 Uhr Vorfilm: PETITS RIENS
TOTO LE HÉROS Französisch mit
deutschen Untertiteln
16.30 Uhr Vorfilm: LE VIGNERON
FRANÇAIS
RESSOURCES HUMAINES
Französisch mit deutschen Untertiteln
21.00 Uhr **LANTANA**

Oberkirche St. Nikolai

18.00 Videobericht über den
Hilfsgütertransport nach Rumänien
2002

THEATER

KAMMERBÜHNE*

20.00 Montag – Der Theatertreff
Michael Apel Im Gespräch mit
Mitgliedern des Opernchores
Freier Eintritt!

piccolo Theater

20.00 schwere los
Forumtheaterstück von Reinhard Drogla
und Ensemble

NEUE BÜHNE- Bühne

10.00 Der kleine Tag
Kindermusicalgruppe

NEUE BÜHNE- Studio

10.00 Die Seiltänzerin

THEATER: schwere-los

Forumtheaterstück von Reinhard Drogla und
Ensemble; Regie: Reinhard Drogla

Vorstellung: 31. März 2003 um 18 Uhr

Mit dem Theaterstück „schwere-los“
reagiert das piccolo Theater auf das
offensichtlich immer aktueller werdende
Thema Essstörungen. Bundesweit
schätzt man die Zahl der betroffenen
Männer und vor allem Frauen zwischen
14 und 35 Jahren auf gut eine Million.
Besonders Jugendliche sind stark
gefährdet, müssen sie sich doch in
einer Zeit zurechtfinden, die dem
Schönheitswahn in Form spindeldürrer
Models huldigt.

Das piccolo zeigt „schwere-los“ in der
besonderen Form des Forumtheaters:
In der ersten Hälfte wird ein Stück von
den Schauspielern vorgespielt, ganz so,
wie man es im Theater gewohnt ist. In
der zweiten Hälfte beginnen die Spieler
das Stück noch ein Mal zu spielen,
so lange, bis die Zuschauer in das
Geschehen eingreifen. Ein sgeschulter
Moderator vermittelt zwischen Publikum
und Schauspielern. Die Vorschläge

1.4. Dienstag

KINO

OBEKINO im Glad-House

8.00 Uhr **PETIT POTAM** Französisch
mit deutschen Untertiteln
10.00 Uhr Vorfilm: LE VIGNERON
FRANÇAIS
RESSOURCES HUMAINES
Französisch mit deutschen Untertiteln
12.30 Uhr Vorfilm: PIMPRENELLE
LA FRACTURE DU MYOCARDE
Französisch mit deutschen Untertiteln
16.00 Uhr Vorfilm: SANS AUTRE T'ES
RIEN
TRAIN DE VIE Französisch mit
deutschen Untertiteln
21.00 Uhr **LANTANA**

2.4. Mittwoch

KINO

OBEKINO im Glad-House
8.00 Uhr Vorfilm: PETITS RIENS
TOTO LE HÉROS Französisch mit
deutschen Untertiteln
10.30 Uhr Vorfilm: SANS AUTRE T'ES
RIEN
TRAIN DE VIE Französisch mit
deutschen Untertiteln
13.00 Uhr **HARRY, UN AMI QUI VOUS
VEUT BIEN**
16.00 Uhr Vorfilm: PIMPRENELLE
LA FRACTURE DU MYOCARDE
Französisch mit deutschen Untertiteln
20.00 Uhr **LANTANA**

COTTBUS ROCKS

Im April ist es soweit, Cottbus rockt, am 05.04. ab 19.00 in der Stadthalle! 12 Bands aus Cottbus und Umgebung, die mit vorwiegend Eigenkompositionen überregionale Bedeutung erlangt haben werden aufspielen. Musikalisch ergibt sich ein interessanter Mix aus verschiedenen Musikrichtungen von Reggae über Metal und Punk bis zum Hip Hop. Moderiert wird das Spektakel von Leineweber und Groos A. Jeder Band wird dabei sicher nur eine begrenzte Zeit zur Verfügung stehen, bei 12 Bands, ist das wohl kein Manko. Ab 2.00 Uhr soll es dann noch eine AfterShowParty mit einer JamSession aller Musiker geben. Einige ältere Bands werden sich nur einmal für dieses Event wiedervereinigen. Für den Musikliebhaber, der einen Überblick über den „Cottbuser Output“ haben will, ist dieses Event sicher ein Muss. Aber auch der gemeine Partygänger kommt voll auf seine Kosten. Im Vorraum wird man zu „Der kleine Und der Mude Joe“ abtanzen können. Zu sehen gibt's auch zwei Videos „Flüstern und Schreien“ und „Trommeln auf Blech“. Und damit man davon auch was mit nach Hause nehmen kann, wird es einen eigen Sampler der angetretenen Bands geben. Der Erlös kommt dem „Verein zur Förderung innovativer Musik Lausitz e.V.“ zugute. Damit ihr euch einen kleinen Eindruck von dem Spektrum der Bands machen könnt, möchten wir ein paar von ihnen vorstellen:

AUT - REGGAE LIVEHAFTIG

Gegründet wurde AUT bereits 1979. Der Erfolg wollte es, das die Gruppe schon kurze Zeit später als erste Cottbuser Profirockband durchs Land tourte. Dabei war sie alles andere als eine Rockband, „AUT“ spielte Reggae, straff rootsorientiert und stilecht. Zeitweise arbeiteten die Musiker mit einem afrikanischen Percussionisten zusammen, diese Zeit gehörte zweifelsohne zur kreativsten Phase von AUT, Rundfunk- sowie Fernsehauftritte folgten. Im Jahre 1985 folgte eine 10-tägige Konzerttour durch die Ukraine. Durch unzählige Liveauftritte der Band, mehr als 200 Gigs pro Jahr, erspielte sich „AUT“ eine riesige Fangemeinde im Ländle. Mit dem Ende der DDR wurde es, wie bei vielen anderen Gruppen, ruhiger um diese Band. Das letzte Konzert gab „AUT“ dann 1996 im BEBEL, fortan gingen die Musiker andere Wege. Einer jedoch blieb dem Reggae treu und ist Begründer des alljährlich stattfindenden Reggae Summer Jam in Cottbus. Nun finden sich die Mitstreiter erneut zusammen und werden zeigen, dass Reggae immer noch Spaß macht. Wer weiß, vielleicht geht die Story ja weiter.

JACK & THE SOULRIPPERS

Gründung 1995. Es gibt Leute, die behaupten, „JACK & THE SOULRIPPERS“ sei die schwärzeste weiße Soulband, die es hierzulande je gegeben hat. Ja, und wer diese Band jemals live erlebt hat, muss diesen Leuten einfach Recht geben. Diese Band ist kein seelenloses Kunstprodukt, kein klinisch reines Soundmodul, JACK & THE SOULRIPPERS“ ist auch keine Band mit begrenzter Haltbarkeit - diese Band ist ein Genuss für Auge, Ohr und Bein. Mit 3x Gebläse, 2x Backgroundvocals, kompletter Rhythmuscrew, sowie einem Frontman, der diese Bezeichnung auch wirklich verdient, verbreiten „JACK & THE SOULRIPPERS“ das Flair einer großen Ära, die Band lässt den Soul lebendiger denn je erscheinen. Irgendwo angesiedelt zwischen Otis Redding und James Brown wirken „JACK & THE SOULRIPPERS“ wie ein Antibiotikum gegen Alltagslethargie und Verbissenheit. Dieser Ausstrahlung kann man sich nur schwer entziehen.

Kiloherz

Mitte der 90er als Funpunk-Band gegründet. Davon ist nichts mehr zu hören. Fette Gitarrenriffs, deutsche Texte, treibende Grooves, schiebende Bässe. U.a. Support für Nina Hagen, Skeptiker und JBO. Musik für Theaterproduktion. Dokumentation über die Band im ORB. Aktivisten der Initiative „Augen Auf – Zivilcourage“. www.kiloherz.net

Kloeten

Ein absolutes Muss für jede Elektronische Veranstaltung - der Plattenspieler als Musikinstrument — Ein neuer Begriff wird in die Köpfe gekratzt - die kloeten - die erste Plattenspielerinstrumentalistencombo die die Elektro-Techno-Welt gesehen hat. Mit ihren Tonspielzeugen (Plattenspieler) und mit dem Einsatz von Effekt- und Drum- bzw. Samplegeräten wird ein noch nie da gewesenes Klangerlebnis inszeniert. Die Klöten spielen seit mehr als 8 Jahren mit dem Plattenspieler. Was einst unkontrolliertes Plattenbewegen darstellte, wurde über viele Jahre zur Wissenschaft das Instrument Plattenspieler als solches zu erkennen und es zu beherrschen. Das musikalische Umsetzen, in Form von Darbietungen und Produktionen, fand Anfangs im Hip Hop Bereich statt. Zahlreich Bühnenerfahrungen machen die Kloeten zu Live- Routinern wie z.B. an der Seite von Wu Tang Clan, Pharcyde, Fettes Brot. Verschiedene Projekte mit dem Theater Cottbus und Bands aus den Rock und Pop Bereichen mit Live Instrumenten erweiterten und bestätigten ihre



Kiloherz

musikalische Betrachtungsweisen. Irgendwann verlangt der Puls nach Schnelligkeit. Seit 2000 sind die Kloeten auf den Geschmack gekommen ihr handwerkliches Können mit Schnellen Beats zu mischen und darauf folgend eigene Songs zu produzieren. Die musikalische Erweiterung für die Klöten wird zur wesentlichen Bereicherung des Elektro Techno Bereiches führen. Die Resonanzen des Publikums und der teilnehmenden DJ's auf das erste Elektro-Techno-Showcase der Instrumentalisten waren enorm. Dazu gehört der Support vor DJ Jauche (Airport Drewitz) und das Warm Up für Thomas Schuhmacher im Schallwerk Cottbus 2002. Bei der Show erhält man einen Einblick in die zahlreichen Artikulationsmöglichkeiten des Plattenspielers. Der Instrumentalist ist mit dem Plattenspieler in der Lage spontan in



den Ton zugreifen um in bei Bedarf wieder neu zuformen. Es besteht kaum Abhängigkeit gegenüber vorgefertigtem Musikmaterial, weil doch altes, mit den entsprechenden Tönen, von Hand reproduzierbar ist. Wenn die Drum-Maschine ausfällt spielen die Kloeten den Beat mit den Händen am Plattenspieler. Erst jetzt wird im Techno begonnen mit diesem Instrument zu musizieren. Ihr werdet keine DJ's finden die so schnell und präzise über Technobeats

Kost'N'Osten

Gründung von Kost'N'Osten 1994. Hand und Zunge sind die elementaren Werkzeuge der musikalischen Arbeit von Kost'N'Osten. Motto alles ist Ton, also formbar. Kost'N'Osten hat Interesse an Atonalität, Arhythmik, Disharmonien und Klangverfremdung. Der Zeigfinger musikdogmatischer Gesetzmäßigkeit gilt nicht. Kmost-Teutsch ist selbstbezogen isoliert- ein autistisches Project.

Ngoma

Mittels einer Großrauminstallation von Klangkörpern am Veranstaltungsort wird dem gesamten Publikum ein interaktives Soundsystem zugänglich und beispielbar. The artist ist he audience- the audience ist he artist. Das Instrumentarium für Ngoma wird von umliegenden Materiallagern, Schrottplätzen u.ä. herantransportiert und am Ort installiert. Es handelt sich zumeist um Fässer, bleche, Stahlkörper jeder Art und, und, und. Sie werden gewissermaßen soundrecycelt. Die Ngoma Artist geben auf der Bühne ein ca. 30 minutiges elektroakustisches Entree mit postindustriellen Sphärensounds, Industrial Elementen, Schweißern und Flexen. Normalerweise wird das Publikum in die Performance mit einbezogen.

OZEANCITY



the story
MOMO : Gesang
Jan Hofman : Viola/Violine
Kai-Uwe Kohlschmidt : Gitarre/Bass
Ralf Noack : Percussion/Bass Jens Seidenfad : Akkordeon/Hammond
Im Herbst 2000 wurde die Gruppe OZEANCITY gegründet. Die einzelnen Künstler entstammen den verschiedensten Genre (Avantgarde/Theater/Klassik/Filmmusik). Ihre Musik ist eine charmant-melancholische, zuweilen stürmische bis heitere Symbiose aus Songwriting-Culture, Poetry-Music und zeitgenössischer Musik. Das Repertoire umfasst zum größten Teil Eigenkompositionen, als auch wundervolle Coverversionen von Nick Cave, Rio Reiser und Madredeus. NOCEANI, so der Programmtitle bebildert eine Reise über Meer, über Wasser, über Gezeiten, über Grund, über Menschen -das Wasser als sein Spiegel.



Ngoma

Plattform

Von Plattform (1980- 1990) zu Plattform (ab 1990 bis heute)

Im Mai 1980 wurde die mittlerweile dienstälteste Rockband der Lausitz gegründet.

Begonnen wurde damit, internationale Songs von ELF, Manfred Manns Earthband, Toto, einige Bluesrocksachen und ähnliches nachzuspielen. Die Besetzung war entsprechend, also Gitarre-Baß-Drums-Keyboards. 1982 wurde eine Umbesetzung vorgenommen, welche durch den Wehrdienst des Keyboarders und durch diverse Querelen in der Band notwendig wurde. Der verbleibende Rest wollte sowieso etwas härtere Musik machen und da lag also nichts näher, als ah sofort mit zwei Gitarren zu spielen.

Es ging in Richtung ZZ-Top, Rory Gallagher, Lynyrd Skynyrd und auch eigene Ideen wurden von da ab in Musik und Text umgesetzt. Auch die erste Studioproduktion wurde in dieser Zeit im Hause Wosylus (ehemaliger Pudhys-Drummer) aufgenommen, jedoch von den „großen Lektoren“ des Rundfunks der DDR abgelehnt, weil der Text nicht dem sozialistischen Denken entsprach. Es ging darin um einen Typen der am Abend mit den Kumpels beim Bier sitzt und morgens nicht aus den Federn kommt und dann den Arztbesuch bevorzugt und eben eine „Krankschreibung“
Im Herbst 1983 schlug wieder die Armee zu. Ein Gitarrist und der Drummer waren diesmal dran. Der

Gründer der Band und Bassist versuchte mit neuen Leuten eine Musik zu machen, die ihn schon immer reizte und gefiel, Heavy Metal. Es wurden Songs von Judas Priest, Accept, Iron Maiden usw. gespielt.

Als dann im Frühjahr 1985 die beiden „Soldaten“ zurückkamen, begann Plattform wieder richtig loszulegen. Es sollte Heavy Metal bleiben, aber es gab schon einige solcher Bands in diesem kleinen Land.

Also kam man auf die Idee, diese Musik mit einer Sängerin zu machen und das war goldrichtig. Man ging sofort daran eigene Songs zu erarbeiten und die wurden auch wieder im gleichen Studio produziert. Diesmal waren auch die „adligen Lektoren“ mild gestimmt (jedenfalls zum größten Teil) und ab ging es mit den Aufnahmen in die Hitparaden der DDR. Dort liefen Songs wie „Die Heavy Braut“, „Haut und Haar“ und „Lichter der Nacht“ teilweise bis zu sechs Wochen auf dem ersten Platz. Die Band spielte zu Festivals in der Slowakei und Polen und das mit viel Erfolg. Und dann kam „Die Stunde Null“. Wie bei fast allen Bands im ehemaligen



Land war erst mal eine gewisse Lähmung. Plattform hat zwar nie aufgehört zu spielen, doch die Muggen waren so wenig wie nie. Ab 1992 ging es wieder richtig gut bergauf. Man versuchte sich noch mal mit eigenen Songs, aber den Stil des gewohnten achtziger Jahre - Heavy Metal wollte bei den Labels und wohl beim Volk erst recht keiner mehr richtig hören. Also war der Gedanke, bevor man zuhause sitzt, wird gecovered. Und zwar alle bekannten Hits die in die Musikrichtung der Band passten. Es wurde ein regelrechtes Party-Rock-Programm aufgebaut.

Report Cottbus

Report Cottbus gründete im Jahre 1981. Typisch DDR-Karriere: mehrfache Auszeichnung wie Friedensdiplom für „Kulturell-künstlerischen Leistung“, im Jahre 85 mit „Erinnerungen mehrere Wochen Nr.1 in der DDR Hitparade. Ihr letzter Auftritt war 1987.



RUSS AND THE VELVETS

TRASHENTERTAINMENT

RUSS MARASUS - Rockerlegende und Revolverheld, uneheliches Kind von Charles Bukowski und einer Hamburger Prostituierten hat für dieses Projekt eine bizarre Band um sich geschart. Ehemalige Musiker der Bands SANDOW und DESMOND Q. HIRNCH versorgen den genialen Entertainer mit einem explosiven Sound, der irgendwo zwischen 60ties Glamourtrash und ElektroPunk liegt. Großen Unterhaltungswert erfährt diese Show durch den körperbetonten Einsatz der Akteure als auch durch die abartigen Geschichten des Frontmanns RUSS MARASUS. Ein waschechter Standup-Comedian, absolut unter jeder Gürtellinie. Zwischen den hammerhart vorgetragenen Tracks ist immer wieder Platz für einen prächtigen Vulgärausbruch vom Chef persönlich. Jahrelang gab diese Formation nur exklusive Konzerte im polnischen Rotlichtmilieu und geht jetzt auf Clubtournee.

Info: steppo@velvets.de



Sadow

1982 gegründet. Rasante Entwicklung von pupertärer, NDW-beeinflußter Wave-Kapelle zu einer der wichtigsten sogenannten „anderen Bands“ der DDR.

Zunehmend Ambitionen in Richtung Theater und Performance. Frech. Proberaum-Razzien, Stück-Verbot. Produzierte mit „Born in the GDR“ ungeplant den authentischsten Wende-Song, der die chaotischen Emotionen der damaligen Generation einfing. Zusammenarbeit mit Künstler Hans Scheuerecker, diverse Projekte, spektakuläre Abenteuer Tournee durch Russland. Mehrere CDs. Viele Ableger-Produktionen. 1999 letztes Konzert in Leipzig. Die Leute heulten.



WK 13

WK 13 gründete sich 1983 als einer der ersten „New Wave“ Bands der DDR. Trotz fehlender Erfolge prägte sie zunehmend die erste Generation von Punks und förderten bewusst subversive Nachwuchs-Bands wie z.B. Sadow. Die Bedeutung der Band verlagerte sich unfreiwillig zunehmend von der Musik in Richtung Szenen Bildner. Eigentlich Schade. Letztes Konzert 1995

SPN-X

SPN-X gründete sich im Jahre 1996. Die musikalische Orientierung ist der Surf-Punk und ihr Ziel ist es schneller zu Spielen als ihr Schatten. Schon mit ihrer ersten Single „Nur geträumt (verpunktetes Nena Cover)“ schafften sie aus dem Stand den Sprung in die Single-Charts. Lokalmatadoren die man unbedingt einmal im Leben gesehen haben muss.





Eine Welt Laden

(Stasse der Jugend 100), geöffnet ist Mo-Fr 15-19 Uhr.

STUDIOSI

für Schüler,
Studenten und
Azubis

WG - Angebot:

3-Raum-Wohnung zu Zweit

- 2 separate Zimmer
- Gemeinschaftsraum
- Küche
- teilweise mit Balkon
- Bad mit WC und Wanne/Dusche



128,- €

Warmmiete
pro Zimmer/Monat

Anfragen bitte an:



Gebäudewirtschaft Cottbus GmbH

ServiceCenter für Wohnen und Gewerbe

Am Turm 14, 03046 Cottbus

Tel. 38 10 6-0 Fax 38 106 33

www.gwc-cottbus.de E-Mail: gwc_cottbus@t-online.de

VERLAG

Reinhard Semmler

STADTPLÄNE * INFORMATION SHEFTE
BRANCHENFÜHRER * IMAGEBROSCHÜREN
INTERNETPRÄSENTATIONEN
PROSPEKTE * FLYER

Parzellenstrasse 27-28 * 03050 Cottbus
Telefon (0355) 4 83 87 30
Telefax (0355) 4 83 87 39
Datenübertragung Mac (0355) 4 83 87 50
info@verlag-semmler.de
www.verlag-semmler.de



Tel. 49 44 0 43

Lieferzeiten: jeden Tag 17 - 22.30 Uhr
Mindestbestellwert 5,10 €

Bei 100 Stück ab 10 € Rabatt, sonst 7,20 €

Angebote nur für WS 02/03 gültig!

StudentenPizza 3,90 €
Standardpizza (26cm) + 2 Beläge
jeder weitere Belag: 0,50 €

weitere Angebote aus unserer Lieferkarte:

Minipizza (ca. 18cm) mit 3 Belägen 2,50 €
Jumbopizza (ca. 30cm) mit 2 Belägen 5,10 €



Beläge: Schinken, Salami, Champignons, Thunfisch, Gyros, Paprika, Broccoli, Mais, Artischocken, Spargel, Oliven, Ananas, Spinat, Ei, Zwiebeln, Schafkäse, Mozzarella

Sonderbeläge (zählen doppelt): Gamberetti, Meeresschnecken

Gyroskebab frisches Schweinefleisch vom Spieß 2,60 €
im Brot mit Salat, mit Tzatziki oder Kräuterseife

Dönerkebab vom Drehspieß im Brot mit Salat und 2,60 €
Soße n. Wahl (Kräuter, Knoblauch, scharf)

Gyrosteller/Dönerteller mit Gyrosfleisch/Dönerfleisch 6,10 €
und Pommes, Beilagensalat und Soße
(Kräuter, Tzatziki/Knoblauch, scharf)

TOLLE LADENPREISE z.B. Pizza Salami/Schinken (Standardgröße) 3,10 €
z.B. Pizza Tomate/Mozzarella (Mini) 1,60 € und vieles mehr

Vorbeikommen und Abholen!

Alle anderen Speisen entnehmen Sie bitte der regulären Karte!

Änderungen und Druckfehler vorbehalten

Kleine Gebrauchtwagen. Starter-Sets.



Opel. Frisches Denken für bessere Autos.



Unsere Leistungen für Sie:

- Technik-Garantie
- Mobilitäts-Garantie
- Inklusiv-Check nach 2000 km
- Fahrzeug-Check über 29 Bereiche

Opel Corsa, 3-türig

EZ 08/99, 40 kW, (54Ps), 27.000 km, magmarot, Radio, 2.
Airbag vorn, Seitenairbag, DZM, Servo, u.v.m. 6.100,- EUR

Opel Astra, 5-türig

EZ 08/94, 44 kW, (60Ps), 145.000 km, neptuntürkis, Radio,
Schiebedach, Servo, ZV, WSF. 2.700,- EUR

Opel Vectra, 4-türig

EZ 02/99, 65 kW, (115 Ps), 45.000 km, classicgrün, Klima,
el FH, ABS; 2 Airbag, Servo, u.v.m. 8.700,- EUR

Fiat Punto, 3-türig

EZ 12/94, 65 kW, (88 Ps), 69.000 km, blau, Fahrerairbag,
ABS; NSW, Radio, Schiebedach, u.v.m. 3.500,- EUR

Opel Vectra, 4-türig

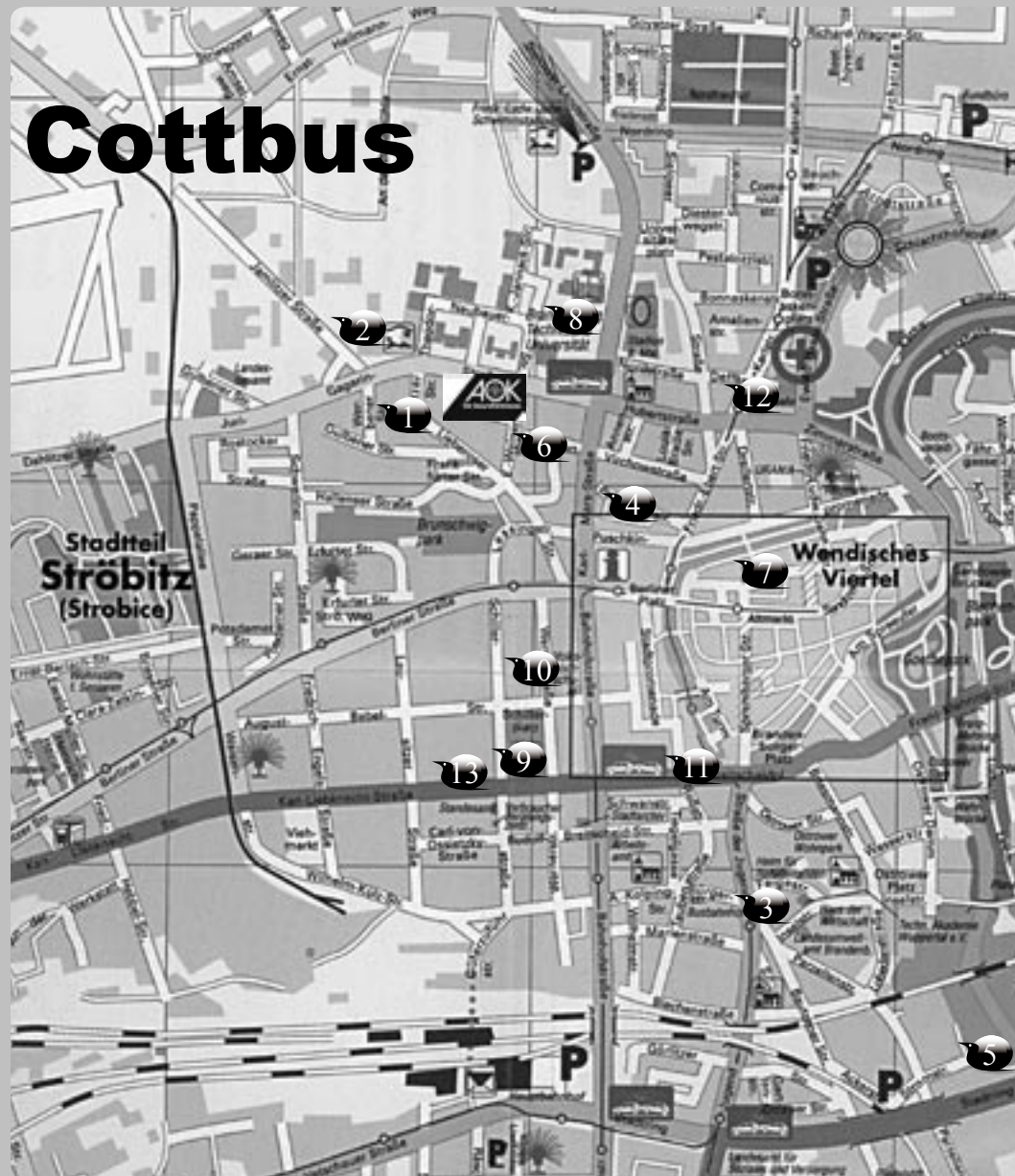
EZ 10/95, 100 kW, (136 Ps), 111.000 km, rioverdergrün, ZV,
Bordcomputer, Klima; 2 Airbag, ABS, u.v.m. 5.900,- EUR

Ihr Opel Partner

BOTHE

Briesker Straße 30 a - 01968 Brieske/Senftenberg
www.bothe-team.de - E-Mail: info@bothe-team.de
TEL: 03573 6699-0

Cottbus



Cottbus

- 1 Muggefug e.V.**
Papitzer Strasse 4
Tel: 0355/22065
www.muggefug.de
- 2 bühne 8**
Jamlitzer Strasse 9
Tel: (0355) 7821552
www.buehne8.de
MFNeuber@web.de
- 3 Glad House**
Strasse der Jugend 16
Tel: 0355/380240
Fax 0355/3802427
www.gladhouse.de
booking@gladhouse.de
veranstaltungen@gladhouse.de
- 3 Oben kino**
Büro im Glad-House
Strasse der Jugend 16
Tel: 0355/3802415
So. bis Do. im Gladhouse
Tel: 3802421
- 4 TheaterNative C**
Petersilienstrasse 24
Tel: 0355/22024
Tageskasse: Mo-Fr. 10-17 Uhr
- 5 CHEKOV**
The unoptimal Location
Stromstrasse 14
- 6 Keller kino**
im Zwischenbau V
Erich Weinerstrasse 2
- 7 Piccolo Theater**
Klosterstrasse 20
Tel: 0355/23687
- 8 StuRa der BTU-Cottbus**
Hauptgebäude der Uni Raum 348
Karl-Marx-Strasse 17, 03044 Cottbus
Tel. 692200
- 9 Staatstheater Cottbus Besucher Service**
Karl-Liebknecht Strasse 23
03046 Cottbus
Ticket telefon: 7824170
Öffnungszeiten (Besucherservice)
Di-Fr 10 - 18 Uhr und Sa 10-12 Uhr

Senftenberg



- 10 Kammerbühne**
Wernerstrasse 60
- 11 Theaterscheune**
Ströbitzer Hauptstrasse 39
- 11 Probebühne**
Karl Liebknechtstrasse 136

Senftenberg

- 1 Stu-Pit**
Studentenclub Senftenberg
Großenhainer Strasse 60/1
Tel: 03573/796504
- 2 StuRa der FH-Lausitz**
Großenhainer Str. 57
Telefon: 03573 / 85-295
Fax/AB: 03573 / 85-296
Gebäude 21 Raum 114-117
- 3 Theater NEUE BÜHNE**
Rathenaustrasse 6
Tel: 035738010

mit freundlicher Genehmigung

VERLAG
Kunst und Literatur

- 3 Klub Südstadt**
Thierbacher Strasse 21
Tel. & Fax 0355/ 544496
- 3 Eine Welt Laden**
Strasse der Jugend 100

- 12 Galerie Fango**
Amalienstrasse 10
03044 Cottbus
Tel: 0355 2889820
www.fango.org
info@fango.org

- 13 Galerie im Zwischenzimmer**
Im Wein & Trödel
Karl Liebknechtstrasse 115
03046 Cottbus
0355 79 74 77

Welcome @ AOK

Wer im Studium rundum abgesichert sein will, benötigt auch einen starken Gesundheitspartner.

Der AOK *Studenten-Service* informiert euch im Internet, per E-Mail oder in einem persönlichen Gespräch.

AOK Studenten-Service

Ute Kabus, Britt Kehler
Juri-Gagarin-Straße 2
Eingang am Wohnheim II
(Erich-Weinert-Str.)
03046 Cottbus
Fon 0355 38190-45
Fax 0355 38190-46
ASS.cottbus@brb.aok.de
www.unilife.de



Neue Wege

Irgendwo auf der Welt erfindet gerade jemand das Fahrrad neu.
Irgendwo ist wieder einmal jemand dabei, das Auto neu zu definieren.
Irgendwo verpassen Ingenieure dem Flugzeug weitere Innovationen.

Und wir sind der Ansicht, dass der „guten alten Eisenbahn“ ein paar neue Impulse sehr gut täten. Daher haben wir den *InterConnex* erfunden.

Und Sie haben uns Recht gegeben. Danke.

Die andere Bahn:
direkt, preiswert, freundlich

InterConnex

Zittau ↔ Berlin Lichtenberg ↔ Stralsund

X 83010		X 83013	
ab 05:06	Zittau	an 20:45	
05:15	Hirschfelde	20:35	
05:30	Ostritz (Krzewina Zgorzelecka)	20:19	
05:39	Hagenwerder	20:11	
05:49	Görlitz Weinhübel	20:02	
06:06	Görlitz Hbf	19:58	
06:21	Horka	19:20	
06:32	Rietschen		
06:43	Weißwasser	19:03	
06:48	Schleife		
06:59	Spremberg	18:51	
07:06	Bagenz		
07:11	Neuhausen		
07:23	Cottbus	18:31	
08:31	Berlin Schöneeweide	17:02	
an 08:40	Berlin Lichtenberg	ab 16:53	
ab 09:02	Berlin Lichtenberg	an 16:51	
09:09	Berlin Hohenschönh.	16:44	
09:22	Bernau	16:32	
09:37	Eberswalde	16:16	
10:16	Prenzlau	15:37	
10:35	Pasewalk	15:18	
11:01	Anklam	14:52	
11:26	Greifswald	14:30	
an 11:47	Stralsund	ab 14:08	

von/nach Cottbus

Regeltarif	ermäßigte Tarife
17,80	8,90
16,80	8,40
15,40	7,70
14,60	7,30
13,50	6,75
13,50	6,75
10,70	5,35
8,10	4,05
6,60	3,30
5,50	2,75
2,90	2,20
2,00	1,60
2,00	1,60
18,00	12,60
21,00	14,70
23,00	16,10
25,00	17,50

Fahrkarten kaufen – ganz einfach

InterConnex-Fahrkarten kauft man im InterConnex: einsteigen, Platz nehmen und auf die Zugbetreuerin oder den Zugbetreuer warten. Sie verkaufen die Fahrkarten ohne Aufpreis am Platz.

Zwischen den Bahnhöfen der LausitzBahn (ZVON-Tarif) und den Berliner Bahnhöfen Schöneeweide, Lichtenberg und Hohenschönhausen gilt einheitlich das **Oberlausitz-Berlin-Ticket** für 12,95 €, ermäßigt 9,95 €.

Anschlüsse Senftenberg–Cottbus mit RegionalExpress der DB AG

Senftenberg	ab	6:19	17:50	täglich
Cottbus	an	6:51	18:15	täglich
InterConnex		7:23	18:31	
Cottbus	ab	7:42	19:08	täglich
Senftenberg	an	8:08	19:38	täglich

Platzreservierungen und Fahrkarten erhalten Sie über das

Connex Kunden Center
Warliner Straße 25
17034 Neubrandenburg

Hotline 01805/10 16 16 (0,12 €/Min im Festnetz).

Reservieren können Sie auch im Internet unter:

www.interconnex.com.

Die Fahrkarte kann man ebenso – einschließlich der Platzreservierung – bei den meisten Reisebüros in Deutschland kaufen.